Rheimiche Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 218.

Die "Rheinische Bollegeitung" ericheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Felertage, mittage 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftrage 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Dito Gienne), Martiftrage 9 und Eliville (B. Gabieg), Gde Gutenberg- und Tammeffrage. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Wichentlich einmali Achteities iffahrieres Interhaltungblim "Sterne und Alumen"; vierleiche "Neligiöfen Sonntagsblatt". Zweinzlichtelle: Commern Binerhuleffanischer Taschen-Fahrplan, Einmal jährlich Bahrbuch mit Kalender.

Donnerstag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Hauf; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 77 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Jeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reslamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmugen wird entsprechender Anchlaß gewöhrt.

Chefrebaften: Dr. phil. Frang Genene Beramwortlicht fier Boloit und Graiferant De. fre, Gunete fur ben anberen rebaftionellen Tell Inlind Erbenne-Definicht für Gefchliches und Moreigen D. J. Dabmen femilich in Bielbaben. Moreilendbrad und Berlag von Dermann Stauch in Wiebbaben.

32. Jahrgang.

Fortschritte auf allen Kriegsschauplätze

Die nörblich und fiiblich von Albert vorgehenden iber: legenen feindlichen Arafte wurden unter foweren Berluften gurudgeichlagen. Bon ber Gront ber Schlachtlinie ift nichts nenes ju melben.

Un ben Argonnen ichreitet unfer Angriff ftetig, wenn auch langfam, vorwarts. Bor ben Sperrforts an ber Daaslinie feine Beranbe-

In Elfaß:Lothringen und in den mittleren Bogefen ftich ber Beind geftern vor, feine Angriffe murben fraftig gurud: geichlagen.

Bor Antwerpen find zwei ber unter Fener genommenen

Bom öftlichen Rriegsichanplat ift noch nichts besonderes

Bufammenbruch der ruffischen Offensive

Bien, 30. Sept. (Amilid.) Der Kommandant Erge bergog Friedrich erläßt einen Armeebefehl, in dem es unter anderem beißt: "Die Sitnation ift für und und bas dentiche Seer günftig. Die ruffifche Offenfive in Galigien ift im Bes griff aufammengnbrechen. Wegen Granfreich fteht ein nener großer Sieg bevor. Auf bem Baltaufriegofchau: plat fampfen wir ebenfalls im Feinbesland. Innere Unruhen, Anfftande, Glend und Sungerenot bedroben unfere Beinde im Ruden, mabrend die Monarchie und bas verbundete bentiche Reich einig in ftarfer Buverficht bafteben, um diefen und freventlich aufgezwungenen Rrieg bis ans fiegreiche Ende burchaufampfen.

Frangöfifche Bulletins

Baris, 29. Cept. Gin bente nachmittag 3 Uhr veröffent-Hichtes Buffetin fagt: Muf unferem finten Glugel, norblich ber Comme, fowie gwifden ber Comme und Dije bat ber Feind mehrere Tag- und Rachtangriffe gemacht. Norblich ber Aione wird nicht gefampft. Im Bentrum, in ber Champagne und öftlich ber Argonnen, beichranft fich ber Feind auf ftarfes Geichitefener. Zwischen ben Argonnen und ber Maas seben sich bie Brangofen ftarten Befeftigungen gegenüber. Conft ift nichte neues zu melben.

Gin Bulletin vom 29. Geptember nachts 11 Uhr: Michts

Babrend man bisher in Baris bas balbige, ja unmittelbar bevorstehende Ende des Kampies erwartete, überwiegt allmählich bie Ueberzeugung, bag bie Bofitioneichlacht fich noch lange bingieben tann. Alle furchtbaren Angriffe, soken mir bie Schlachtlinie ausgebehnt ohne die Entideibung berbeiguführen. Auch die Breffe, die in ben letten Tagen fortgefeht bas bevorftebenbe Enbe ber Schlacht angefündigt hatte, bereitet jeht bas Boll auf eine noch längere Dauer bor.

Dberft Rouffer idmeibt, ein berartiger Belagerungsfrieg fonne erft nach gerammer Beit beenbet werben, wenn die Linien bes Angreifers genfigend weit vorgerfict feien. Der "Temps" ftellt feft, bag bie Reforddauer ber Schlacht bon Du foen bereits

Im Boebre feiben bie Rampfe unter ichlechtem Better. Alle bortber gurudfehrenben Golbaten find über und über mit Schlamm bebedt. Biele Geichute bleiben in ben Gumpfen fteden.

Neue Heldentaten des Kreuzers "Emden"

London. (Richt amtlich.) Die Abmiralität gibt befannt, baß mahrend ber letten Tage ber Rreuger "Emben" bie Tambier "Tumerico", "King Lub", "Riberia" und "Tople" im Indischen Ogean weggenonnnen und in ben Grund gebohrt, ferner ein Rohlenschiff weggenommen bat. Die Bemannung ber Schiffe wurde auf ben Dampfer "Gofebale", ber ebenfalls genommen, aber freigelaffen wurde, nach Rolomba gebracht, too fie gestern eintraf.

Die Türkei steht auf

Ronftantinopel, 30. Cept. (Richtamtlich.) Die hiefige offigioje Agentur erfdhrt: Die ruffifche Regierung wollte mufelmanifde Freiwillige in ben ruffifden Tiftritten am Schwarzen Meere, insbejondere in Afchabab, Batum und ber Umgebung, in ihr Deer einreiben. Da bie Mufelmanen fich weigerten, wurben bie Rotabeln eingeferfert. Die umfelmanische Bevolferung fei febr erregt. Die Einwohner Afchababs batten gu ven Baffen gegriffen.

Die Sperrung der Dardanellen

Ronfrantinopel, 30. Gept. (Richt amtlich.) Gine amtliche Rote balt jur Rechtfertigung ber vollftanbigen Sperrung ber Darbanellen feft, bag eine englische und eine franblifche Flotte feit einiger Zeit am Eingang ber Tarbanellen treugte, wobet fie bie ein- und ausfahrenben Schiffe anhielten, burchfuchten und bie Befahung ansfragten, was ber Freiheit ber diffahrt in ben Darbanellen tatfachlich Abbruch tat. Deshalb at bie Regierung beichloffen, die Darbanellen gu fperren und nicht fieber ju öffnen, bis bie genannte Flotte bon ber genannten Rerrenge entfernt und bie bisberigen anormalen Berhaltniffe erichvunden feien.

Der Kampf um die Bogesengrenze

And Strafburg wird uns gefdrieben :

Die Grenge langs bes Bogefentamms mar ben Frangofen in ben 44 Jahren feit ber Gingliederung Elfaft-Lothringens in bas Deutsche Reich ein Dorn im Muge. Die Chaubiniften unter ihnen empfanden bie eifernen Pfable mit ben Tafeln, Die Die Ueberfchrift: "Dentiches Reich" trugen und fich von Longwy bis Bafel erftreden, wie eine Berhohnung ihres Baterlandes. Das erfte, was bie Frangofen anfangs August taten, als ihre Truppen bie Grengpaffe erreichten, mar, bag fie einige biefer ftummen, eifernen Gefellen andriffen und nach Baris ichleppten, wo fie als Siegestropbaen triumphierend burch bie Stragen geführt wurden,

Die Frangofen hatten recht, als fie bie Grengpfahle aus bem Bogefensamm ausriffen. Auch wir wollen biefe Grenge nicht mebr. Wohl hat der in einer Sobe von bis gu 1500 Meler auffteigenbe Webirgemall von jeber eine natürliche Bolfergrenge gebilbet. Allein gu verteibigen ift ber nach bem Gifaft fteil abfturgenbe, nach Frantreich fich aber laugfam verflachenbe Webirgewall nur mit Aufbietung ber allergrößten Energie und mit Opferung von viel Blut und Leben. Tägliche Schilderungen bon ben vielen Bogefenverwundeten, die bier eingebracht werben, haben uns geradezu die Ueberzeugung aufgebrängt, bag nirgenbe der Rampf ein fo fdwerer, anftrengender und gefahrbrobenber ift, wie in ben Bogefentalern. Die Frangofen baben ihre Stellungen auf ben Boben bes Rammes, wie g. B. auf bem Donon, icon lange bor ber Dobilmadung farf befeftigt. Gie haben icon Monate worber in faft ficherer Erwartung bes Krieges fich jablreiche wohlpuffierbare Bufuhrwege jum Grengfamm und jum Einbringen in Die Bogefentaler geschaffen. Gebirgeftod und Taler find bagu faft überall mit Balb bestanbet, ber ben frangofifden Alpenjageen bie befte Dedung bietet. So tonnten fie unfichtbar und gut verichangt unferen bie Soben fturmenben Mannichaften bie Berlufte beibringen. Ohne eine Ahnung von ber Lage bes Feindes gu haben, mußten unfere maderen Golbaten voran und wurben bann auf einmal von ben vielfach auf ben Baumen fibenben Alpenjagern mit einent rafenben Beuer empfangen

Diefe Alpeniager find bie Glitetruppen ber Frangofen. Rraftige, febrige Gestalten, wie fie bei ben Frangofen fonft felten find, tragen fie flache, runde Magen, buntelblaue Uniformen, buntelblauen Sweater, Aniebofen, Bidelgamafchen und Schnftribube. Bielfach fuchen fie die Unfrigen bei ihrem Berannaben auch mit Rufen gu überliften wie "Rig Geind, gut Freund". Saben unfere Truppen mit großer Mabe eine Bobe genommen, bann find fie bas Tal hinunter und figen auf der anderen Geite wieder

auf einem Berg. Der Rrieg in biefen Bogefentalern und Schluchten ift aber nicht nur ber gefährlichfte, fonbern auch ber an Mabfalen und Entbehrungen reichte. In Diefe unwegigmen Soben und bewalbeten Belfen und Schlichten tann natürlich die Feldfache, die fonft überall imftande ift, unseren Truppen jerzeit warmes und ichmadbaft gubereitetes Gifen gu bieten, nicht mitgenommen werben. Auch feine Broviantwagen fonnen ben bie Soben Erobernben folgen. Dazu ift es meift nicht möglich, irgenbivo Fener zu machen, um bem Feind feine Stellungen nicht zu verraten. Oft gibt es ba tagelang trot ber größten Anstrengung nichts zu effen, als einen Solud Queltwoffer und ein paar Biffen harten Zwiebad. Auch mit bem Echlafen ift's nicht viel, taum baben bie Unfrigen fich oft an einer ihnen vollig ficher ericheinenben Stelle niebergelegt, fo faufen auch ichon bie

Granaten in ben Baumen fiber ihnen,

Cbenfo hart wie unfere Solbaten empfanden bie Grengbewohner ben Rampf an ber bentich-frangolifden Grenge. Manche bei bem Berannaten bes Rampfes bringend geboten ericheinenden Borfichtemafmahmen baben fie außer acht gelaffen. Bei einer über 400 Rilometer fang fich binsiehenden gebirgigen Grensftrede war es von Aufang an gang ausgeichloffen, Die Grenge fo gu verteidigen, baf überhaupt fein Frangoig beutiches Gebiet betrat. Dagn batten Willionen von Teuppen taum bingereicht. Bei und tam im Anfang alles barauf an, einen hauptichlag gegen ben Feind ju fuhren. Bede Beriplitterung unferer Rrafte mußte und ichnbiden und ichnbigen. Bei biefer gerabegn felbftperftanblichen Taftif batten bie Grengbewohner ihre beweglichen Werte beigeiten in Gicherheit beingen follen. Das ift aber leiber offenbar in febr vielen Gallen nicht geicheben. Das Bieh, bas ben Sauptreichtum biefer Grengbewohner bilbet, wurde vielfach in ben Grengboriern, in einzelnen Gallen fogar auf ben Dochweiben bes Grengfammes gelaffen. Die Frangufen baben es gu Taufenben weggetrieben. Damit haben bie Grengbewohner nicht nur bie Berlufte gu erleiben, fonbern ben Frangofen war natürlich auch wollig unfreiwillig ihre Berproviantierung febr erleichtert. Bie uns ein Bewohner ber Grenge ergablt, baben bie Frangofen viel Bieb gefchlachtet, wobon fie nur bie Giletfinde berausidnitten, bas übrige verfault elend im Webirge. Die Buhober bes Biebs aber find vielfach von allen Lebensmitteln entblogt.

Die ichwerften Rataftrophen find freilich fiber bie armen Gebirgsbewohner burch bie fo überaus jahlreichen Berichlevpungen ibrer Angehörigen in die Wefaugenichaft nach Frankreich berbeigeführt worben. Ueber Taufend Berfonen traf in Elfag-Lothringen biefes barte, wollig unverbiente Lod. Dieje jebem Bollerrecht bobniprechenbe Magnahme mar von ben Frangofen von langer Sand vorbereitet worden. baben Liften gehabt, in benen aus ben betreffenben Orten ichon bor Jahresfrift Bergogene enthalten maren. G8 banbelt fich alfo bei biefer unerhörten Magnalme nicht um ben Gewaltftreich frangofifder Generale, fondern um eine von langer Sand vorbereitete both politifche Dafinabm'e. Das Deutsche Reich barf fich biefe bas Bollerrecht verlegenbe Frechheit nicht gefallen laffen. Ge wird, wenn feine auf biptomatifdem Wege ju erfolgenben Borftellungen umfonft find, icarje Gegenmagnabmen ergreifen muffen. An Welegenheit bagu fehlt es ja nicht,

Bom füdöftlichen Kriegsichauplat

Bubabeft, 30. Cept. Gin and Ugfof eingetroffener hober Weneralftabsoffigier hat bem Obergefpan die amtliche Melbung erflattet, bag bie Rampie, bie vorgestern und gestern in Ugfot ftattgefunden haben, von Erfolg begleitet waren und bie Ruffen bis Sianfi gurudgebrangt wurben. Der Ugfofer Bof befindet fich wieder in unferen Danden. Die Ruffen haben fehr ichwere Berlufte erlitten. Auf bem Gebiete bes Unger tomitato befindet fich fein Ruffe mehr.

Serbien

Wien, 30. Cept. Wie bie "Cabffawifdje Korrefpondeng" melbet, fagen bie in Serafewo eingetroffenen ferbifden Eriegsgesangenen übereinftimmend aus, nur ein fleiner Teil ber Offigierspartei fet in Gerbien noch für ben Rrieg und halte, von Rugland angetrieben, den Biberftanb ber Armee

noch mit größter Anftrengung aufrecht. Bevölferung und Memes feien langit friegemube und bereit, bie Baffen gu fireden. Bei einem fürglich ftattgehabten Rampfe wurden neuerdings mehrere ferbifche Gefditte erobert. Gine feinbliche Batterie, bie wegen bes ichwierigen Terrains vorerft nicht in Giderbeit gebracht werben fonnte, wurde burch Entfernen ber Berichluffe un-brauchbar gemacht. Ungefahr 5000 Gefangene find neuerbings ind Landedinnere abgeschoben worben. Ihre Bahl burfte fich in ber naditen Beit wefentlich vermehren, ba bezüglich ber in Bosnien eingebrungenen Abteilungen befanntlich eine Aftion eingeleitet worden ift.

Bie die Englander unfere Flotte fpuren

Bajel, 30. Cept. Laut ber "Rationalzeitung" bringen englifde Slatter immer mehr Radridten über bie Wefahrbung bes englischen Geebanbels burds bentiche Rriegofdiffe. Die "Daily Boft" Liverpool teilt mit, ban Sanbelefreife bei ber Regierung vorftellig geworben find und berlangt baben, bie enge lifde Marine muffe große Anftrengungen machen, um die beutichen Kriegeschiffe im Atlantischen Ogean wegzunehmen. - In bem "Times" Hagen die Kaufleute barüber, bag bie zweilnunbert getaperten ober festgelegten und bie 150 in neutralen Safen liegenben beutschen Cdiffe faft ausnahmstos englische Labungen an Bord batten, worauf ber englische Raufmann nun vergebens warte. Rafche Abbilfe fei geboten, fei ed, bag man bie Schiffe mit englischer Befahung weiter fahren laffe, ober fie an Rentrale verlaufe. - Die "Weftminfter Gagette" weift auf bie gewaltigen Chabigungen bin, welche ber Ginfuhrbanbel mit gefrorenem Rindfleifch burch ben Rrieg erleibe. Eine Schiffafrislinie werbe bemnachst nicht mehr verfehren, und bamit wurden wochentlich 6 Millionen Bfund gefrorenes Bleifch aus Argentinien fortfallen. Aebnlich ftebe es mit ber Ginfuhr aus Auftralien. Das fei bebenflich, ba viel Meifch an die Truppen im Telbe abgegeben werben milffe.

Die Beschießung der Außenwerke von Antwerpen

Die Beschießung der Außenwerke von Antwerpen
Amsterdam, W. Sept. Ein offizieller bespischer Vericht sagt, daß gestern den ganzen Tag über die Antwerpener Ausenforts Waelhem, Katbelhne und Wapre durch die Deutschen beschiefen worden seien. Zeitweise seien die Hotz in Rauchwolsen berschwunden, die durch die Explosion der deutschen Granaten entstanden seien. 15 Meter hoch sei der Schutz in die Luft geslogen. Die gewaltige Beschesung habe aber den Wut der Truppen nicht gebrochen. Vereinzelte Granaten seien auch gegen die Forts Liezele und Breendonf geslogen. Die belgtichen Truppen seien in den Räumen zwischen den Horts aufgestellt.
Ans weiteren Werichten geht hervor, daß die Deutschen World auf Turnhout vorrücken und wie Weiseren Von dieser Siadt entfernt keben. Auch von Senst ob den Verg aus begann die Beschießung der Antwerpener Ausensorts. Ebenso wird der Ort Lier beschossen. Die Deutschen halten Weiche lin vollsommen beseht.

De cheln vollfommen bejest.

Die Möglichkeit eines Zeppelin-Angriffes auf London

Saag, 29. Cept. Gin gur Inftruftion ber Lonboner Militar. behörben eigens aus Antwerpen verichriebener bervorragender belgischer Aviatifer hat ein bemertenswertes Outachten über Die Unangreifbarteitber Beppelinluftichiffe abgegeben.

"Es bestehen wenig hoffmingen, ein eventuelles Bom. barbement Londons burch Beppeline wirffam gu berbindern. In Antwerpen fei ein Beppelin nachts ericitenen. Er 7 Bomben ab, bie mit ungeheurem Getofe explobierten. Gine Prufung ber Bourbenfplitter habe eine ungeheure Durchichlagefraft ergeben. Die Berfolgung bes Beppetine, fagt ber Sadmann, war bollfranbig unmöglich, benn ale ber Beppelin fich burch Scheintverfer entbedt fab, flog er in eine Sobe von 1500 Metern, wo man ibn verlor. Angerbem mußte man bas gegen bas Luftfciff eröffnete Bombarbement einftellen, weil die unglos gegen ben Ballon gefchleuberten Weich offe wieber auf die Stadt nieberfielen und bort mehr Schaben anrichteten, als ber Zeppelin geftiftet hatte, und mehrere Einwohner toteten. Die Befchiehung eines Beppelins icheine also gang ausfichtslos, tron aller Scheinverfer und Spezialfanonen. Ebenfo nublos fei aber auch die Berfolgung eines Zeppelinluftschiffes burch Aeroplane. Man benfe nur daran, wie lange ein Aeroplan brauche, um bober zu kommen, als ein Lenthallon, und zugleich bem Gener auszuweichen. Man bente ferner an die Schwierigfeit eines nachtlichen Fluges unter fo gefährlichen Umfminden. Man bente ichlieftlich an die Schwierigfeit, einen Bepbelin bei Racht raich ju entbeden, wahrend ber Miteger burch bas Lichtmeer ber unten liegenden Stadt und burch die Reflektoren geblendet würde und obendrein, wie in Antwerven, in fieter Gefahr fei, in bas Feuer ber auf ben Zeppelin ichiegenben Ranonen und Cewebre gu geraten. Tagu fommt, baft jeber Beppelin 30 Mann Befahung bat und vier überaus ftarte Mafchinengewehre in ber borberen Gonbel, in ber hinteren Gonbel, fowie oben auf bem Ballon fefoft befigt. Beim Rreugfeuer biefer Mitraillenfen besiehe ichlechterbings feinerlei Möglichfeit für ben Flieger, fich einem Zeppelin gu nabern. Es ware nutlofer Beroismus belgifcher Aviatifer. Aury und gut: gegen ben Beppelingibres fein ficheres Abwehrmittel. Es find furchtbar bewaffnete Luftidilfe. Gie find außerdem leicht mandbriet-bar und befähigt, eine Gabrt bon 700-800 Rifometern mit größter Leichtigfeit andzuführen. Ein Zeppelinangriff auf Loudon ericeint bem belgischen Fachmann als burchand möglich. Man wiffe ja in Antwerpen, bag ju biefem Bivede bereits eine Angahl Beppeline nach Belgien gefandt worben fei.

Russisch-afghanischer Konflikt

Ronftantinopel, 30. Gept. Geftern bier eingetroffene ferbiiche Blatter enthalten bie Bestätigung bes Zwischenfalled an ber ruffisch-afgbanischen Grenze. Die Ruffen hatten feit Jahren heimlich an bem Tunnel an ber Grenge bet Ruicht gearbeitet. Der Gouverneur fei biervon verftandigt

gewesen. Der Emir bon Afghaniftan bat bie Berftorung bes Tunnels angeordnet. Geruchten gufolge find 2000 Ruf. fen und gablreiche Arbeiter in bem Tunnel umgetommen. Der Bwijdenfall bat in ben Begiehungen gwijden Rugland und Afghaniftan eine große Spannung berborgerufen.

Deutich-japanifches Befecht

Tofio, 30. Gept. Rach einer Reutermelbung haben bie Bapaner am Sonntag bie Dentiden fünf Meilen bon Tfingtau entfernt angegriffen. Eine amtliche japanische Mitteilung befagt: Bei ihrem Canbangriff auf bie nachfte Umgebung bon Lingtao batten bie Japaner 3 Tote unb 12 Ber-

Breueltaten unserer Feinde

Großes Sauptquartier, 30. Cept. (Amtlid).) Der Beneralftab ber Armee und Chef bes Felbfanitatsmefens bon Schiering bat bem Raifer folgenbe Melbung erftattet: Bor einigen Tagen wurde in Ordies ein Lagarett bon Frant. tireurs überfallen. Bei ber am 24. September gegen Ordried unternommenen Straferpebition burch bas Landwehrbatail-Ion Rr. 35 ftief biefes auf aberlegenefeinbliche Truppen aller Gattungen, und mußte unter Berluften (8 Toten und 25 Bermunbeten) gurud. Ein am nachften Tage entfanbtes baberifches Bionierbataillon ftief auf feinen Beinb. Es fand Ordies von ben Einwohnern verlaffen. Am Orte murben 20 in bem Wefecht am borbergegangenen Tage verwundete Deutide grauenhaft verftummelt aufgefunden. Ohren und Rafen waren ihnen abgefdnitten und man hat fie burd Ginführung von Gagemehl in Mund und Rafe erftidt. Die Richtigfeit ber Melbung ift von 2 fransofifden Geiftlichen unterfdriftlich bestätigt. Ordies ift bem Erbboben gleichgemacht.

Einem Felbvofibriefe, welcher ber "Frantf. 3tg." aus einer oftpreußischen Grengftabt juging, entnehmen wir folgende Schilberung:

einer oftprenßischen Erenzstabt zuging, entnehmen wir solgende Schilberung:

"Ans einem Dorse in nächker Nachbarschaft kam eine krau zum Besuche ihres Wannes und dat ihn, sür den Sonntag krland zu nehmen und sie zu besuchen. Sie ging und er kam. Als er ieln Dans detrat, sand er seine Frau und bein eine Skind dit; sie so auf der Fred mit aufgeschilktem Leib und beransgezerrten Eingeweiden, während seinem zweisäbrigen Kinde usse zehn Finger abgehalt waren. Auf dies Weise sind dunderte Kamilien dernichtet worden. Ein lösäbriger Junge ritt auf einem Bleede und dssiehe Widsich siesen Schilbe und böleten unter ihm das Pferd. Als er die Kussen gewahre, lief er sort, siel aber ichon nach wenigen Schritten nieder. Trohdem er ichon blutend auf der Erde sag, besam er zu den zwei ersten Augeln noch die Kussen der der der Arteile auf kussen. Als die Kussen der kunden der Arteile gewahre, lief er sort, sie der Kussen noch die Kussen der Kussen noch die Kussen der Erde Lag, besam er zu den zwei ersten Augeln noch die Kussen der Erde Lag, besam er zu den zwei ersten Kussen. gaben sie zur Antwort, daß sie doch für den Arteg üben müßten. Ach die Kussen über der Artwort, daß sie doch für den Arteg üben müßten. Ach ihrstisere der Tibilion . wurden von Kolasen ihrer Mannbarfeit beraubt, damit Deutschland entwölsert werden würde. Sicherlich bandelt es sich aber um viel mehr Kölle, von denen ich keim positive Kenntnis dabe. — In vielen Fällen sind Frauen auf das Gemeinke geschänder worden, mährend ihre Männer daneben geschöften, dann vonren ihr kunden kond hie ein Ovier der Kannmen. Lebenden Rämnern wurden der Augen herausgerissen und die Kungen aus geschofden, dann vonren ihr in ihre Island des Keindes sind unser vorden, die den Dort gesommen, das holffandig ausgescheben vorz und kanner der geschlächten Wenden ihr ist in ihre Schene geschlächten Kensten der in Kunstein lag. Es ind Leidename gesunden worden, die durch Schere geschlichen Kensten der so der Kunsten das gerotben worden, die dere das der kanner gestenden, die der kanner

Sofia, 29. Sept. (Richtamtlich.) Melbung ber "Agencia Bulgare". Der Minifter bes Innern erhielt gestern aus Strumina folgenbes Telegramm: In ber leiten Racht tamen wieber etwa 100 Flüchtlinge aus Iftip an. Gie ergahlten bon fürchterlichen Dingen. Die Gtabt fei bon ferbifchen Truppen eingeschloffen und bie Manner mit Gewalt fortgetrieben, um fie gur ferbifden Urmee gu ichiden. Awischen ber Gendarmerie und der Bevölkerung ist es zweimal zu einem Feuer gekommen. 283 Familien und beren Oberhaupter find berhaftet worben. Bier Grauen haben im Gefangnie enthunden. Die Bevolferung ber Stadt und bes Begirts ift einer wilben Berfolgung preisgegeben.

Lügen

Berlin, 30. Sept. Die in frangofischen Blättern aufgetauchte Rachricht, ber Generaloberft b. Klud fei feines Oberfommandos enthoben worden, ift völlig erfunden. Ebenfo unrichtig ift auch die bon ben Ruffen verbreitete Mar, von der ofterreichischen Festung Brzempsl feien zwei Forts gefallen.

Maubeuge

London, 30. Sept. Die "Times" melbet aus Baris unterm 26. September: Ter Fall von Maubeuge ift jeht in Frankreich allgemein befannt geworben, obwohl er bis jest amtlich noch nicht gugegeben ift.

Clemenceau macht fich unbeliebt

Borbeaux, 30. Gebt. Millerand bat für acht Tage bas Erscheinen bes "Somme Libre" verboten, ba Elemencean fich getveigert bat, einige Stellen eines Artifels zu ftreichen. Das Gefuch um Sufpendierung bee Blattes war von bem tommandierenben Beneral bes 17. Militarbegirfs ausgegangen.

Die "Times" werden peffimiftifch

London, 90. Gept. Der militarifche Mitarbeiter ber "Dimes" troftet fich aber ben Gall bes Forte Camp bes

Romgine folgenbermaßen;

Der hall bes forts ift sehr tranrig. Aber der fran-zösische rechte Flügel besitzt sicher fiarse Reserven. Wir er-warten, daß im Lause ganz kurzer zeit die Deutschen wieder zurückgetrieben werden. Die tranzösischen Sperriorts sind niemals als lange widerkandsfähig angeleben worden. Ihre Aufgabe war, die Zusuhrwege des Feindes zu sperren. Diese Mission haben sie erfüllt. Die Dauptintereiesn richten sich augenblicklich auf die Esgend von Kervune, wo sich die feindlichen Herren Schlacht besinden. Biese gute und erfahrene Offiziere haben fein großes Bertranen auf die ielt in der Fildung begriffene Armee. Aicht, weil sie die Cualität des Menichenmaterials an Körper und Seist bezweiseln, sondern, weil sie sie nicht vor Ablauf von achtzehn Monaten für sähig zum Feldsung, zumal gegenider der modernen Artisterie, batten, und seibt dann taum, wenn sie durch Berussissiere gut ausgebildet werden würde. Aber die Kuzahl der Offiziere in nicht nur an sich beschräntt, sondern die wird auch durch die großen Ber-Luste sortbauernd verrüngert.

Unruhen in Magedonien

Sofia, 30. Sept. Meldung ber "Agence Bulgare": Der Minister des Innern erhielt gestern aus Strumit a folgendes Telegramm: "In der letten Pacht tamen wieder eine hundert Pläcktlinge aus Jicktiv an. Sie erzählten von fürchterlichen Dingen. Die Stadt fet von serdischen Aruppen eingesichtlossen, die die Wanner mit Bassengewalt sortsühren, um sie zur serdischen Amee zu schieden. Zwischen derr Gendarmerie und den Bürgern ist es zweimal zu einem Beuergesecht gesommen. 283 Familien, deren Oberhäupfer

Ein braver deutscher Landwehrmann!

Lüttich, August 1914

Bur Reige ging der beihe Tag.
Der himmel rings in Flammen.
In Trümmern Lüttich's Felte lag:
Deutschland schoß es ausammen!
Der tapsern Krieger Siegessang
Zum Einmarsch hell crichallte;
Als blögtich Word und Feuer brang
Aus sedem hinterhalte.
Das ist der Feinde seige Brut.
Bober der Hah, die blinde Wut?
Deutscher Geist und deutsche Kraft,
Einigkeit, die Großes schafft,
"Deutschland, überall vorau!"
Hat's den Reidern angetan!

Und nun, im ficheren Quartier, Belreit von Heim und Schuben, Umfängt die Deutschen für und für Das wohlverdiente Ruben. — Nur einer steht, ein Landwehrmann, Auf Bosen einsam braußen: Ant Pollen einfam brausen; Er benkt, die Webre fest umspannt, An Weib und Kind zu Hause: Wielkeicht bedroht sie dittre Not? Sei getrost! Die Liebe spricht, Daß dabeim die hungern nicht! Teutsches Herz lägt Kein' im Stick! Gibt ja reich und brüderlich!

Doch, eh' der Behrmann es gedacht, Ta ftand zu seiner Linken Ein Weid in lipv'ger Jugendpracht, Tas tut so duhl'risch winken. Mit Gint im Blick, entblößt die Brust, Hat sie ihn flugs umfangen, Und lädt zu sunderger Liebessust Und weckt ein wild Berlangen. Er ringt mit sich! Er bangt und schwankt — Doch Pilicht die Oberhand erlangt: Teutscher Mann, sei auf der Bacht! Welle Weidesniedertracht! Weh! wenn Schwachbeit dich besiegt! Und die Ehre unterliegt!

Und sieh! Ein blauses Wesser zückt Werdrecherisch die Dirne, — Da die Berluchung ihr mißglückt, Jent nach der Deldomfrine. Und schon aus nahem dinterhalte. Bricht tücksich eine Rotte: Der Uebersall den Schlösern galt, Zu martern sie zu Tode. — Doch schnell, mit wucht'gem Kolbenschlag In ihrem Blut die Bestie lag. Seil dir, deutsche Treue! Veil dir, deutsche Treue! Ver sich selbst besiegen sann, Eitht sich die Weihe! Wesbaden, den 15. September 1914.

nach Bulgarien iluchteten, find verhaftet worben. Bier Frauen baben im Gefängnis entbunden. Die Bevolferung ber Stadt und bes Bezirls ift einer wilden Berfolgung preisgegeben."

Die Turkei und Derfien

Konftantinopel, 30. Gep. Der offiziofe "Ibam" besichungen gwiden ber Turfei und Berfien und gibt feiner Teilnahme an Berfiens Leib in ber Bergangenheit und jeiner Befriebigung Ausbrud über bie besonders seit dem Regierungsantritte bes liberalen Kabinetts Mofiowstiel-Memail bemerkbaren Fortichritte und Bandlungen. Dasselbe Erwachen tonne man in der gangen islamitischen Belt, besonders in Afgbanifian,

sach ben in hieligen verlischen Areisen vorliegenden Rachrichten baben die schitischen Geiklichen und die Oberhäupter von Kerbelah und Redschef (Türket), die als oberfte religiöse Inftanz für die Berier gelten, eine Kundgebung an die Nation und die perfischen Stämme gerichtet, in der es heißt, daß der Augenblick für die Befreiung Versiens vom russischen Joche gekommen sei. Der Hührer des Stammes Kardar, Julik Khan, soll mit den Schachsevennen die russische Grenze überschritten haben und in Transkausasien die Kisil Agarsch bei Lensoran vorgedrungen sein. bei Lentoran borgebrungen fein.

Effad Palcha

Dailand, 29. Cept. Rad Melbungen aus Durasso brobt Effab Baicha mit 12000 Mann auf Duraggo gu marichieren, um feine Thronfandibatur gu berfechten.

Das Zahlungsverbot gegen England

Berlin, 30. Cept. (Amtlich.) In ber heutigen Sigung bes Bunbesrats murbe über bie Erftattung ber Jahresberichte ber Gewerbeauflichtsbenmten für 1914 Beschluft gefagt. Dem Entwurf einer Befanntmadung betreffent Bablungsverbot gegen England wurde bie Buftimmung erteilt.

Raifer Wilhelm und die Benediktinermonde

Bon bestunterrichteter Ceite wird bem "Bab. Beobachter" mitgeteilt: "In ber Racht bom 27. sum 28. August um I Uhr sind ber Mot und der Konvent von Mont S. Cefar bei Löwen in Maria-Laach eingetroffen als Flüchtlinge. Der Abt bon Maria-Laach begab fich anderen Tages nach Robleng gum Oberprafibenten und jum Kommanbierenben General. Beibe, obwohl bem Rlofter freundlich gefinnt, mochten wenig Soffnung, bag ben Glüchtlingen gestattet werbe, in Maria-Laach ju verbleiben. Run begab fich ber Abt ins große bentiche Sauptquartier, wo Raifer Bilbelm ihn "wie einen Freund" aufnahm und in freundlichfter Beife bem gangen Ronvent von Mont Cofar ben Aufenthalt in Maria-Laach gestattete. Das hochbergige faiferliche Entgegentommen madste auf bie Benebiftinermondie ben bentbar beften Ginbrud, bem fie auch in großer Anerfennung Ausbrud verleihen.

Reine Uberichagung und Ubertreibung

Keine Überichätzung und Übertreibung

Bor lleberichätzung und llebertreibung mahnt angesichts des Erfolges des Unterfeedootes "U.9" mit Recht die "Deutsche Tageszeitung". Sollte einmat durch die Gewalt von Ereigntssen eine Depresion der angedeuteten Art im großbritannsichen Bolfe Platzgereilen, so würden ihre Wirtungen sich zeigen und von anderer Seite benuht werden. Ihre Feltressung wäre dann beweisträftig. Auf des Eintreten solcher Erschenungen aber unsererieits zu schließen, ohne bündige Beweise dasür zu haben, wäre nicht nur ein Irrtum, sondern ein positischer Fehler, und einen solchen iebt England gegenüber zu begeben, ist wahrlich nicht der Augenblich. Die Beriode dieser Fehler kann hossentlich mit dem Aufdören des Friedenszustandes und der "vertrauensvollen Beziehungen" als abgeschlossen gelten. — Unterschätzen wir alls den Gemer nicht, und zwar nach teiner Seite hin, drücken wir den Stempel uniere Wähnsche nicht dem Bilde auf, das wir uns den ihm und seinen Eigenschaften machen möchten. Man wird sich ibm und feinen Eigenschaften machen mochten. Man wird fich ihm und seinen Eigenschaften machen möchten. Man wird sich bis auf weiteres auch vor Augen balten mussen, das wir keinerlei Erund haben, die britischen Unterseeboote und Tovedoboote in ihrer Birksamseit als den unseren nicht gleichwertig anzusehen. Die Ersolge von "U D" und "U 21" bilden keinen Beweis oder Earantie basür, daß englische Unterseeboote gelegentlich, sei es morgen, sei es in zwei Monaten, ebenfalls große Ersolge uns gegenüber nicht erztelen könnten. Irgendwelche Beweise militärischer Untüchtigkeit oder Minderwertigkeit bat uns dis jest kein einziger Teil der britischen Flotte gegeben.

Die unfichtbaren Deutschen

Der "Corriere bella Gera" gibt bie Ergablung eines fran-Wan muß erkennen, sagt er, daß die dergabling eines fran-Man muß erkennen, sagt er, daß die deutsche Armeeleitung unübertreisisch sei in der Kunk, ein deer zu versteden. Das ist eine Takist, die nicht zu verachten ist. Sie wird ausgeführt mit einer Genauigkeit, welche die Teutschen in alle ihre dank lungen hineinlegen, ein Prinzip, mit dem sie es erreichen, alle-zu sehen, ohne pesehen zu werden. Die deutsche Kavallerie wird

unsichtbar bei geringer Entsernung, und was die Insanterie andelangt, so sieht man sie auf ein paar tausend Meter Entsernung nicht und sie zielt ausgezeichnet mit ihren Maschinengewehren. Sie ist geschützt in ihren Lausgezeichnet mit ihren Maschinengewehren. Sie ist geschützt in ihren Lausgezeichnet mit ihren Maschinenbetwegen und wird nicht bemerkt. Das Gebüsch, kann sich darin betwegen und wird hinte bereit das Gebüsch, die Zweige der Bäume, alles dient ihr zur Berbergung und ihre Unisorm versichnitzt mit dem Grau der Erde. Sie disdet die unausweichliche geheime Gesahr sitt den Jeind. Die französischen Soldaten entdeden endlich einen Lausgraden, entdeden einige Feinde, welche sich scheindar zur Flucht erheben. Si ist aber nur eine Finte, weit in diesem ersten Lausgraden nur wenige Goldaten ind, um die unseren anzuloden. Denn im Hintergrunde besindet sich versiecht die Insanterie mit ihren schrecklichen Mitrailleusen. Der Kamps der Kranzosen gleicht manchesmal der Berfolgung eines Bhantasiegebildes.

Begen die Hebervorieilung unferer Soldaten

wendet fich bie "Bubbeutiche Tabal-Beitung" mit folgenben Aus

führungen:
"Unter allen Umständen muß verdindert werden, daß unsere Krieger durch iliegende Marketender und ähnliche Troßknechte in is ichamloser Weise übervorteilt werden, wie es jeht teilweise geschieht. So wurde der "Säddentschen Tabat-Reitung" berichtet, daß dieses Gesindel den im Velde kehenden Soldaten ordinäre Kippenzigarren zu 10 und 15 Bsennig pro Stüd und 10 Stüd 1-Big-Bigareten zu 50 Pig verkauft. Diesem Treiben muß ein Ende gemacht werden! Die derersverwaltung sollte diese fliegenden Berkaufer nur mit Basiserscheinen unter Kontrolle der Berkaufschreise, an unsere Truppen derankommen lassen. Bor allem aber sollte ihnen das Handwert durch reichliche Beschassung von Tabatsabriten seitens der in Betracht kommenden Organisationen gestegt werden." legt werben."

Mit großer Genugtuung

begruft man in fatholifden und befonbere in geiftlichen Kreifen, baß gegen ben traurigen Berrater Betterle von feiner guftanbigen firchlichen Beborbe die Sufpenfion ausgesprochen worben ift. Ta Wetterle, wenn er auch nicht mehr in ber Tidzele Strafburg wohnt, doch noch der Difgiplinargewalt seines Biichofs, d. h. des Bischofs von Strafburg, untersteht, so nuß er mit dem Distiblinarurteil des Bischofs rechnen und demselben Folge geben, wenigftene infofern, ale er an bie hobere Inftang appelliert und beren Entideibung abwartet, falls er fich bem Urteilsspruch nicht fügen will. Die Birfung ber Guipenfion besteht im Salle Betterle barin, baf er feinerlei priefterliche Funftionen ausüben barf. Burbe er bem guwiber handeln, fo verfiele er außerbem ber Irregularitat. Tiefe Folge tritt ein, wo immer auch Wetterle fich aufhalt, ob in Deutschland ober Frankreich ober sonftwo. Nur die Enticheibung ber höheren Inftang fonnte, wenn fie aufgrund bes porliegenben Tatbeftanbes ju einem anberen Urteil lame, ihn bavor bewahren. — Zugleich hat das bischöfliche Ordinariat in Strafburg Wetterle noch ans bem Diszesanklerus entfernt. Man tann der bischöflichen Beborde im Interesse des Ansehens der beutiden fatholijden Geiftlichfeit nur bantbar fein, bab fie ein fo unmurbiges Glieb aus bem beutichen Alexus entfernte. Unb wenn Betterle auch nur einen Junten Gir- und Schamgefühl befäße, bann würbe er fein Bortlein fagen, fich binter ben Mauern eines Aloftere verbergen und dort fiber lich felbft nache benten, bis er fich wieber barauf befinnt, was nicht blof Ehre und Anftand, sondern vor allem feine Pflicht als Chrift und fatholischer Geiftlicher von ihm fordern.

Bermendung von Schweineffelich im Beere

Die beutschen Seeresberwaltungen haben ihre eigenen Koniervenfabriken und die Unternehmungen, die für den Seeresbedarf vertragsmäßig liefern, veranlaßt, vorwiegend Schweinelieisch zu verarbeiten. Dadurch wird nicht nur ein flarker Abiah für den reichlich vorhandenen Schweinebestand erzielt, sonbern auch eine Schonung der Rindviehbestände, die für die Zwecke
der Bolksernährung dringend erwänsicht ist.

Aus Feldpostbriefen

Dem Felbpoftbriefe eines Offigiers entnehmen wir folgendes. Das ift vielleicht bas Allerichonfte, was bem Solbaten im Kriege begegnen fann. Kein gutes Quartier, feine noch fo reichliche Berpflegung wirft fo wie ein Brief von Muttern, wenn man auch leiber, leiber felten genug einen befam. Man fann nicht fagen, baf unfere Stimmung irgendwann einmal gebriidt war, bie Bligesichnelle ber Ereignisse hielt bie Rerven in größter Spannung und lief in und faum einen anberen Gebanten als ben an ben Tienft auffommen. Rurg vor bem Gefecht fam bann mehrere Male bie Boft, bie unfer Brigabegeneral mit feinem Auto bolen lief. Bie ein Blitz ging bann bie Runde burch bie Reiben, bie gu beiben Geiten ber Chausse an unserem Bersammlungbort lagen, und nach wenigen Minuten tamen bann bie Briefe und bie Rarten, hin und wieber auch bie fleinen Bafete mit Bigarren ober Schololabe, und bor allem die Beitungen. Bir fonnten die Beit taum erwarten, bis die Berteilung beenbet war. Mit bem Brief in ber Sand fühlte man fich ber Seimat nabe, für bie man fampfte, unb nahm fich bie Beit, wenigftens für Minuten an bie Lieben babeim u benten. Freudentranen baben wir geweint und und die Briefe gegenseitig vorgelesen, und ber Begehrtefte war ber, ber auch Zeitungen bekommen hatte. Mochten lie auch noch so alt fein, wir ließen feine Zeile aus. Alles hat Interesse für und. Boft im Gelbe, bas erfrischte minbestens für eine gange Boche und wir fonnten bas, was fie uns gebracht batte, nicht oft genug lefen. lieber bie ichwerften Stunden halfen und bie Gruge aus ber Beimat, und mit bem Gebanten an bie Unfrigen fonnten wir ins Gefecht geben. Und bann ging bas Trefchen noch piel beffer.

Bolkswirtschaftliches

. Budtet Schafe! Gin Renner ber Berhaltniffe fdreibt "3d fprach Ihnen bor zwei Jahren bon ben Bebenten, welche ich gegen bie auftralifch fabamerifantiche Fleischeinfuhr hatte; bebenten Gie, wohin es mit uns gefommen mare, wenn ber Import 10 3abre eber eingesett und nun burch ben Rrieg auf einmal verfagt batte. - Gine abnliche Gefahr brobt und beute, bie ich noch für größer halte, bas ift ber Mangel an Goafwolle bem wir entgegengeben Deutschland importiert jahraus, jabrein enorme Quantitaten Schafwolle aus Argentinien, Gubafrifa, Anftralien. Ramentlich biejenige aus letteren beiben Erbteilen werben hauptfachlich für Tudmvollen, vorzugeweise Militartuche, ver braudt. Bebe Ginfuhr ift jest unterbunden. Bet bem jegigen foloffalen Bebarf muffen wir jebes Pfund Bolle im eigenen Lande fparen und zu diefem Behuf durfen feine Schafe und Lammer verfauft und geschlachtet werben. Das gilt beispielsweise auch für Rassau und beisen, soweit es noch Schafe beitht. — Labei web bie Aufgucht ber Lämmer nicht einmal ein schlachtes Geschätt für bie Befiger fein, benn es unterliegt feinem Zweifel, baf im nachften Jahr bie Wolle weit, weit teurer fein wirb, als gegen-Es follte gerabegu ein Schlachtverbot bon ber Regierung für Schafe und Lammer erlaffen werben! - 3ch habe por Jahrzehnten felbft im Bollbanbel, refp. Bollimport, geftanben und fenne bie Berbaltniffe."

Aus aller Welt

Dberingelbeim. 30. Gept. Der Bibrer ber fubnen Botrouille, bie am 29. August auf einem Erfundigungsritt in bie Geftung Montmebn einbrang, war Bigefelbwebel b. R. Bernbes bon hier.

23 orm 8, 28, Gebt. Geftern ftarb Derr Geh. Rommergienen Baldenberg, Besiger einer großen Aunftwollfabrif und Kamm garnsbinnerei. B. war ein mustergultiger Ratholif, in feinen politifden Leben ein uneridrodener und trener Anhanger be Bentrumspartei und ale Menich von vornehmfter Gefinnung. R por Jahren vom Landesfürften in Die Erfte Gtanbefammer at Lebenszeit berufen, war ftanbiges Mitglied bes Borftanbes be firchen bon St. Martin und Liebfrauen, benen er oft Stiftunge und Bermachtniffe übermachte, und im Borftanbe bes allgemeine Diogefan-Rirchenrates. Die Diogefe verliert in bem Berftorbene

einen hervorragenben Befenner und Wohltater, die Stabt, ber er eine Reihe gemeinnütziger Stiftungen zugewiesen hatte, einen ihrer waderften Bitrger. Ehre feinem Anbenfen!

Paderborn, 29. Gept. Die Ehrfeute Befemaier wurben heute Rachmittag in ihrem Saufe am Genneweg ermordet aufgefunden. Angeblich handelt es fich um einen Raubmord.

Manden, 30. Gept. Der Borftanb bes Konfumbereins Senbling-Minchen bat beschloffen, bag im Sinblid auf bie notwendige Einschränfung bes Berbranches von Beigenmehl nur noch für Krante Beigbrot gebaden werben foll.

Friedrichsbafen, 29. Gept. Das jüngfte beutiche Dorf ift min in ber niche Friedrichshafens erstanden. Es hat ben Namen Beppelinborf erhalten, Das neue Dorf liegt in ber Rabe der Beppelimverft, von der es auch erbaut worden ift und gahlt ungefahr breifig Saufer, bie für bie Beamten und Arbeiter ber Berft bestimmt find. In bem Dorfe gibt es einen Ferdinandplat. eine Colsmann, Dirr., Dr. Edener und noch andere Straffen, Die noch ben Ramen befannter Berfonfichfeiten benannt find, bie fich auf bem Gebiete ber Luftichiffahrt einen Ramen gemacht haben.

Bermischtes

Bie Radridten über bie Eridiegung bon Donden entfteben. In einem Auffat "Elfas Lothringen unb ber Krieg" ftellt Dr. Bruno Beil (Strafburg) in ber "Frantf. Beitung") (Rr. 263 Erftes Morgenblatt vom 22. Sept. 1914) olgendes feit, indem er über Milhaufen fdreibt: Am 11. August fehrte in die verängstigte Stabt die Bebarbe gurud. Die Baffen muffen abgeliefert werben. Der Gemeinberat fest eine Pramie bon taufend Marf auf jeben einzelnen Sall bes Rachweifes, bah eine Bivisperson geschoffen bat; niemand melbet fich bis beute. Migwerfftandniffe fteigern bie gegenseitige Spannung. Die begreifliche Erregung ber Truppen auf ber einen, die Mengitlichkeit ber Bevolferung auf ber anderen Geite toachft, als an biefem Tage ber Abt und bie Monche vom Mofter Riedisbeim mit bem Landtagsabgeordneten Broglie zwischen Bajonetten eingeliesert werben. Man beschutbigt fie, Frangosen verborgen zu baben. Der Ball ift amtlich bereits gestärt. Eine versprengte frangosische Divifionsambulang flüchtete ins Rofter. Tort wird ihr Aufenthalt gewährt unter ber Bedingung, daß fie bie Baffen ablegt und fich als friegogefangen betrachtet. Broglie eift nach Mithaufen und bemuht fich überall, die Anwesenheit ber Frangofen 311 melben. Dort hat man Bichtigeres zu fun. Die eigenen Truppen find por affem gu berpflegen. Die Frangofen bleiben fo gunddift im Alofter, werben bon einer vorübergebenben Truppe aufgefunden. Die weiß bon ber Relbung natürlich nichts und verhaftet ben Abgeordneten und bie Monche unter bem Berbacht, Frangofen berhorgen gu haben. Bei ber friegsgerichtlichen Bernehmung fart fich alles auf. Aber — wie die Dinge ins Unendliche wachsen aus biefem an fich barmlojen Borfall wirb in ber Phantafie eines fatholischen Felbgeistlichen bie von ihm an bie "Kölnische Bolfdzeitung" weitergegebene, angeblich auf eigener Babrnehmung berubenbe Melbung ber Erschiegung mehrerer Amtsbrüber! Die Deutschen bleiben bis jum 19. August in Dillhaufen.

* Ein lothringifder Bfarrer. Bur bie Longlitat ber lothringifden Bfarrer, auch im frangofifden Sprachgebiet, ift folgenbes Beifpiel darafteriftifde: Der Bfarrer Ricolas von Bournop-la-Chetive (Kreis Deb), bat nach Mitteilung bes Kommanbeurs eines Truppenteils, ber in genanntem Dorf Quartier bezog, nicht nur ben bei ihm felbit untergebrachten Truppen ein gerabegu glangenbes Quartier gegeben, fonbern auch noch andere Mannichaften gu fich eingelaben, in freigebigfter Beife bemirtet und beidenft. Gerner bat er fich ber vermunbeten und franten beutiden Solbaten in freundlichiter Beife angenommen. Auch ermannte er bon ber Rangel berab bie Ginwohner, fich ben Golbaten gegenüber freundlich ju zeigen und fie mit Lebensmitteln nach Kräften zu unterstützen; fie wurden fich baburch einen Gotteslohn erwerben. — Dies, wie gejagt, ein Beifpiel unter vielen.

Aus der Provinz

g. Mus bem Banbfreis Biesbaben, 30. Sept. (Jungbeutschland.) In allen Orten bes Landfreifes Biesbaben fieht man Sonntagonadimittage und an Wodentagabenben bie Jugend ilber 16 Jahre mit fcmargweißen Armbinben verfeben, gabireich frendig verfammelt, um von ehemaligen Unteroffizieren, Gefreiten und Turnlehrern, (bie Armbinben: in ben deutschen Farben tragen), ben erften militarifchen Unterricht gu erhalten. Sie find bem Rufe bes Rgl. Kammerherrn und Landrat von Beimburg, ber die Oberleitung über ben Rreis übernommen bat, frenbig gefolgt und stellen fich willig in den Dienst des Baterlandes. Die Aus-bilbung geschielt jest noch in Korporalschaften, diese werden später zu Bugen und Kompagnien vereinigt, um gulest in Gelbbienftfibungen gegeneinander ihre erfernte Kriegsfertigfeit ju seigen. Da banptfächlich auf Gelanbenbungen, Entfernungeichagen, Feldwacht- und Gefechenbungen) wird, fo find die llebungen für die Jugend um fo intereffanter. Bur Gewöhnung an bas Gewehrtragen erhalten bie Teilnehmer noch Solgewehre. Reben ber fittlichen und forperlichen Rraftigung hat die Jugend von der Teilnahme an diefen Uebungen gang bedeutende Borteile. Rach Abichlug ber militarifden Borbilbung erhalten bie Teilnehmer unter bestimmten Borandfegungen Bescheinigungen, Die ihnen bei ipaterem Gintritt in bas heer ober bie Marine als Empfehlung bienen. Diefe Beideinigungen werben ein wirtjames Mittel fein, um ben su ben Fahnen Ginberufenen ben Weg ihrer militärifden Laufbahn zu ebnen. Die im Berlauf bes jegigen Ausbebungsgeschaftes Burudgeftellten, werben burch bie Gragfommiffion barauf aufmertfam gemacht, in ihrem eigenen Intereffe an biefen Uebungen teilgunehmen.

Ribesheim, 30. Sept. Die Ortspolizeibehorbe Rabesheim batte gegen den Gaftwirt Sitistötter eine Mage auf Entgiehung ber Ersaubnis jum Betriebe ber Gafnvirtichaft, bie ihm aud) bom Kreisausidung bes Rheingautveifes entaogen wurde, erhoben. Gegen biefes Kresiausidunurteil hatte Sulstotter Bernfung bei bem Begirfdausschuft erhoben, fie murbe aber ber-

i. Ritdesheim, 30. Gept. 3m After bon 75 Jahren ftarb babier ber befannte Sotelter und Weingutsbefiger Jafob Mumüller.

Ahmannshaufen, 30. Cept. (Liebesgaben.) Die biefige Brunnenverwaltung bat insgesamt 2000 Blaichen ihrer Abolf. quelle, je 500 Blaichen bem Biesbabener Baulinenftift, bem St. Jofeph-Sofpital, bem Rranfenhans gum Roten Arcus und ber Berwaltung bes ftabt. Kranfenbaufes fur bie verwundeten Krieger gur Berfügung geftellt.

a. Lord baufen, 30. Sept. Der Ranbibat ber Bhifologie, herr Dr. Mafienteil, jur Beit Kriegofreivilliger im Ruraf.-Regt, Dr. 4 ju Munfter i. 28., bat biefer Tage an ber hochichule bafelbit bas philologifche Staatseramen mit ber Rote "Gut" bestanben.

i. Aus bem Rheingau, 30. Cept. Die Serbftferien find für einzelne Gemeinden bes Abeingantreifes wie folgt feftgefett: Aufhaufen bom 28. Cept. bis 24. Oft.; Efpenichieb bom 14. Cept. bie 3. Oft.; Ranfel bom 28. Cept. bis 21. Oft.; Bollmerfchieb bom 28. Sebt. bis 21 Oft.; Bresberg vom 21. Sept. bis 10. Oft.; Stephansbaufen bom 21. Sept. bis 24. Oft.; Afmannshaufen bom 28. Sept. bis 14. Oft.; Lorchhaufen 5.—24. Oft.; Lorch bom 5 .- 27. Oft.; Binfel vom 5 .- 27. Oft.; Geifenbeim 5 .- 17. Oft.; Rubesheim bom 5 .- 17. Oftober.

m. Aus dem unteren Rheingau, 1. Dft. Die Trauben geben ber Reife entgegen. Leiber ift ber Bebang febr burftig, fobag noch weniger geerntet werben wirb, wie im vorigen Jahre. Im Beingeschäfte ift es andanernb rubig.

Braubach, 30. Cept. Auf ber Grube Rofenberg bernngludte bente ber Bergmann Beifiegel toblich, ba ber Gorbertorb auf ihn fiel. - herr Dennert von ber Schiffsagentur rettete biefer Tage ben Knaben Sans Mober vom Tobe bes Ertrinfens aus Dem Mbein.

u. Beilbad, 29. Gept. Beim Transport einer Dreichmaidine ichlug einem babei beichaftigten Arbeiter bie Deichiel berart wieder ben Ropf, daß er ichwerverlett nach Florebeim ind Kranfenhaus berbracht werben mußte.

Sabamar, 29. Cept. Bon ben Mitgliedern bes hiefigen Baterlandischen Frauenvereins find bis jest aus freiwilligen Materialabgaben angefertigt worben: 400 Bemben, 40 Unterhofen, 18 Tagbofen, 24 Anguge, 166 Baar Strumpfe, 40 Bettjaden, 134 Bettücher, 34 Bettbezüge, 110 Kiffenbezüge, 85 Unterlagen, 270 Sanbtücher, 160 Munbtücher, 220 breiedige Tücher, 250 Tafchentücher, 50 Schube, 22 Tijchtucher, 25 Leichbinben, 18 Baar Buldwarmer, 24 Safer Spreufiffen. Alle Achtung bor einer

Bab Somburg, 30. Sept. Rach 54jabriger Tatigfeit in der Seelforge, wovon 45 Jahre auf unfere Gemeinde entfallen, tritt beute unfer bodito. Bert Bfarrer M. Mengel in ben moblverbienten Ruficftanb. Die bon ber fathol. Bfaregemeinde veranftaltete Abichiebsfeier im "Römerfaal" am Conntagabent nahm bem Ernfte ber Beit entfprechend einen goar einfachen aber boch erhebenden Berlauf. Mit bem Chore: "Ade, es nabt bie Trennungs-fumbe, Treuer hirt, wir flagen fiiff", feitete ber Kiechenchor bie Feier ein. Ramens bes Kirchenvorstandes richtete berr Kaplan Rotbruft bergliche Dantestoorte an ben Scheibenben. Berr Rentmeifter Efchenauer rithmte in trefflichen Borten bie perfonliche Milbe, die tiefe Frommigfeit, den makellofen Lebenswandel, bie unermubliche Tatigfeit in ber Geelforge, ben Opferfinn und bie Opferfreudigleit unferes Geelforgers. herr Bfarrer Rentner iprad in woblgefetter Rebe Beren Bfarrer Mengel feinen Sant aus fur die andauernde und vielfeitige Unterftugung und für alles Gute, bas er ber Muttergemeinde Kirborf getan. Cobann nahmen bie fathol. Bereine, beren Grunder und Gorberer ber Scheibenbe mar, in trefflichen Ansprachen ober rubrenben Berfen Abichied von ibm. Es waren bas ber Kirchencher, Junglinges, Gefellen-, Manner-, Sandwerfer-, Epar- und Marienverein. In langerer Rebe bantte ber Gefeierte für all bie erwiesene Ebre und Anerkennung und gab befonders den Bereinen noch wohl-gemeinte und gute Ratichlage für die Jufunft. Moge unferem deibenben Beren Bfarrer noch eine recht lange Rubegeit beichieben fein.

h. Frantfurt a. M., 29. Cebt. Bei einer fittenpolizeifichen Streife in ber Altitabt wurde ein Kriminalbeamter bon Bu-haltern tatlich angegriffen, worauf ber Beamte bon feinem Revolver Gebrauch machte und den Angreifer tampfunfahig machte. Die hauptrabeleführer wurden berhaftet. (Barum fredt man biefe berumfungernben Bubalter, Die ber Boltzei boch befannt finb, mafrend ber Rriegegeit nicht in bie Arbeitshäufer ober vermendet fie zu gwangsweifen Grunbarbeiten.)

f. Frantfurt a. M., 30. Cept. Die Maffeufe Emifie Bloch batte bon ber Boligei bie Erlaubnis jum Betriebe einer Babe-

auftalt erhalten. Diese wurde auch in Betrieb geseht und zwar berart, daß balb barauf bie Babeanstalteinbaberin wegen Auppelei in ihrer Babeauftalt, ju 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Run bielt es die Bolizei an der Beit, diesen Betrieb einzuftellen und erhob beshalt beim Begirfeausichung Biesbaben Rlage auf Entgiebung ber Erlaubnis. Tiefer Rlage wurde heute finti-

Aus Wiesbaden



Bilt bie Swede bes "Roten Erenges" find bei uns meiter eingegangen:

B. Sergenhabn, Rangiermeifter bier 10 DR. Ungenannt 2 Trauringe, inogefamt 2025 Marf.

Bur Ariegsfürforge gingen ein von: R. B. 30 Mart. Gur bas Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 223 fif. teten je 1 Belbftecher:

Beters, Reg. - n. Web. Bereringrrat, bier. Sauer, Rentner bier. Um weitere Bufenbung von Gelbftechern wird freundlichft

Echte Mannesworte

enthalt ein aus Frantreich an bas Gericht gelangter Belbpofibrief bes Raufmanns Balter Sch., ber als Rlager in feiner gegen einen Subbireftor angeftrengten Beleidigungeflage por bem Schöffengericht batte auftreten follen. Er ift ingwischen am gweiten Mobilmachungstage eingezogen worben und bas Berfahren hatte baber ausgesest werben malfen. Bur einigen Tagen traf jedoch in der Gericktofchreiberei ein bom Rlager aus St. Quentin abgefandter Gelbpofibrief folgenden Inhalts ein: "In ber Brivatflagefache Gd. wiber B. siebe ich biermit bie Mage gurud. Ich tue dies nicht etwa, weil ich die Berhandlung zu scheuen hatte, sondern weil ich ber Anficht bin, daß in der gegenwärtigen ichweren Beit aller haber und Miggunft beigelegt fein muß. Wenn ich bier im Felbe togisch und ftunblich bem Tob ins Auge feben muß, fo ift es gerabesu lächerlich, wenn ich wegen eines Geschwähes, welches man alten Weibern in Waschfüchen und Gemifelaben überlaffen foll, moch meine Ehre verfeibigen follte, Angenblicklich habe ich andere, höhere Dinge zu vertribigen. Ich verzeihe meinem ehemaligen Freunde, bag er mich burch jene Borte gefrante bat und hoffe, daß fie ibm ingwifchen felbft leib geworben finb. 3ch bitte aber, biefen Brief in der Berhandlung ju verlejen, ba ich hoffe, bag 2B. fein Unrecht einfielt und fich enticuldigen wird. Sochachtungsvoll Balter Sch." - Auf biefen Brief bin wurde die Berhandlung angefest, um bem Antrage des Alagers gerecht zu werben. Als ber Beflagte von dem Inbalt Renntnis erhielt, erflarte er fich freiwillig gur llebernahme famtlichen bisher entftandener Roften bereit und bat ju Brotofoll ju nehmen, baf er fich von der Unrichtigfeit feiner Behauptungen überzeugt habe und ben Rlager um Entichalbigung bitte. - Beim Berlaffen bes Sanles erffarte 29.: "Jest fcbide ich ibm aber fofort eine Rifte Ligarren ind Gelb, bamit er vorläufig ohne mich eine "Friebenspfeife" rauchen fann!"

Hauskollekten

Und in ber Rriegszeit burfen wir unfere caritativen Unftalten nicht gang bernachläfigen, welche unferem Baterlande groffen Rupen ftiften, namentlich folche, beren Eriftens burch Begintt ber Commfung gefahrbet wurde. B. B. unfere Baifenfinder mollen auf jest feine Rot leiben und bie armen Rinber ungludlicher Familienvater, welche mit Trunffucht behaltet find, ichauen mit fehnfüchtigem, vertrauensvollem Blide nach folden Menschenfreunden, Die ihren Bater in einer Anftalt retten belfen, bamit ihre Familie von namenlosem Menb befreit werbe. Diefe Beiliatten arbeiten mit ben erfrenlichften Erfolgen; es werden 60 Brogent und noch mehr "bauernd geheilt" und ausgerbem viele "wesentlich gebeisert". Deshalb ift vom Beren Oberpeafibenten auch für bas St. Jofephobaus gu Balbernbach eine Sausfollefte genehmigt worben, welche in ben nachften Wochen abgehalten werben foll. Ber es weiß, wie ein trunffilchtiger Familienvater ale ein gans anberer Menich jur Familie gurudfebrt und melde Bobitat feine Umwandlung für ibu felbit, feine Frau und Kinder ift, wird gewiß noch ein Scherffein für bie nugliche Anftait fibrig baben. Moge Gott bie eblen Geber baburch belohnen, bag er ihren im Rriegsfeld ftebenben Bermanbten feinen Schut und Barmbergigfeit berfeiht! - Es fei noch bemerft, baft feit furgem im Gt. Josephoband ein "Bereinslagarett bom Roten Rreup" mit 50 Betten fur bie Bermunbeten eingerichtet murbe, fobeis es aud biefem guten Swede bient.

Kathol. Kaufmännifcher Berein

Bur Feier bes Stiftung & fofte & vereinigen fich bie Mitglieber bes "Rathel. Raufmannifden Bereine" am nachften Conntagvermittag in ber bl. Meije unt 7 Uhr jum gemeinsamen Empfang ber bl. Kommunion. Am gleichen Tage, abends 8 bllr, veranstaltet ber Berein einen Ga-milienabend im Saale bes Rathol. Lefevereins. Im Mitelbunfte der abenblichen Feier fieht der Bortrag des heren Dr. phil. F. Genete, Cheirebafteur ber "Meinifchen Bolfszeitung". Derr Dr. Genefe fpricht fpricht fiber: "Die weltgeichichtliche Bebeutung bes Jahres 1914", armin ein zeitgemäßes Thema, das allgemeines Intereffe verdient. Mit ber Bewinnung bes Rebners bat ber Berein jebenfalls einen febr guten Griff getan, Un ben Bortrag ichliefen fich Solo-, Gefange-, und Inftrumental-Bortrage an, bie bon Runft lern in vollenbeter Form jur Ausführung gebracht werben, Daueben wirfen auch bie tfichtigen Rrafte bes Bereins mit; auch bas beitere Element wird nicht gang verbannt fein. Die Beranftaltung finbet bei freiem Gintritt flatt und ift bie gange Gemeinbe gur Teilnahme eingelaben.

Die Kamarilla

Beitroman bon Teo bon Torn.

9. Fortfegung. Rachbrud verboten. "Bas ift mit Lew —!" ichrie fie bann auf. "Bater Sachar tomm hierher! Ich will bich feben! — Sag' bu mir's! — - toas ift mit Lew?"

Der Brofeffor naberte fich thr. Gie warf beibe Arme um feinen Sale und jog ben grauen Ropf nieber, um ihm beffer in bie Augen feben gu tonnen. Als bie ichlante Frau fich ihr naberte, wurde fie von Marja beftig gurudgeftoffen.

Bon bir will ich's wiffen, Sater Sachar! Gprich - ift es wahr - verftebe ich recht -?!"

Es ift, wie bu gehört. Ihn - - traf bas Los." Cefunbenlang verbarrte Marja unbewegt. Dann wich die Babmung. Ihre Arme glitten von ber Schulter bes väterlichen Freundes. Das so bell flirrende Gold ihrer Augen war tot unb glanglos. Wie eine Frembe ichaute fie um fich - und auf jeben, als febe fie ibn gunt erftenmale.

"Das - - bas habt ihr mir getan . . " fagte fie leife, aber ohne eine Spur von Borwurf ober Rage im Ton. "Bitte, rahrt mich nicht an!" fuhr fie auf, als ber Rleine die Sand auf ihren Arm legte.

"Aber bu mußt uns hören, Freundin", fprach jener ernft. "Ich werbe bir erflaren - -

Erflaret mir nichts. 3ch weiß. Das Los. In biefem einen Bort ift alles enthalten."

Sie hob bie Rechte und orbnete mechanisch an ihrem Stirnhaar. Labei bielt fie bie Augen baft gefchloffen - wie eine Rursfichtige, ober wie jemand, der fich zu einem schwierigen Ent-

ichluffe burchgrübelt. Mber ich werde ibn seben — nicht wahr?" fragte sie bann plöplich.

"Das ift wiber die Regel", antwortete ber Betersburger. Der Auserlefene hat von bem Augenblide, ba bas 208 auf ibn fallt, bis jur Bollftredung ben Berfehr mit Angehörigen unb bie ihm fonit nahesteben, ju meiben - aus verftanblichen felischen Grunden. Dir fann ich's nicht abichlagen - weil bu bie Unferige bift - und weil ich ficher bin, daß Blotoglas in bas Unabwendliche fich finden, daß fie die Rube bes Geweihten nicht ftoren wirb. Die Erfüllung ift jeboch abhängig von Lew Lubetto felbit -

Er lehnt es ab, fie gu feben", warf ber Buchbruder furs ein. Mls Marja ben Blid groß auf ibn richtete, gudte er bie breiten Echultern und murrte Unverfranbliches in ben Bart.

36r febt es felbft! 3ch brauche Euch nicht gu fagen, bag

"3d) luge nicht!" grollte Barfalamej. "Beharrt Blotoglas barauf, Lew ju feben?"

Gine Frage!! — Mach mich nicht wahnsinnig, Mensch!

"Bitt biefen Gall hat mir Lew Ropepto einen Brief gegeben einen Brief, ben ich ausbrudlich mur bann abgeben foll, wenn Blotoglas auf ihrem Borbaben beharrt. Sier -

"Id) mag feinen Brief! Ich werbe ihn nicht lesen! Ich will Lew seben —! Ich will —!" Marjas weiche, gartliche Stimme hob fich gu flingenbet Scharfe. Bie Beitschenhiebe echoten bie Banbe bes unterirbifchen Maumed ibre Worte.

Noch ein furzes Schwanken — — dann fügte fich das Comitee ber "Bir", bor bem Gurften gitterten und bas offigielle Rufe

land in Angft verging, bem Billen eines jungen Mabdiens. Die Ringe bes "Rleinen aus Betersburg" funfelten auf. Gine Sandbeivegung batte Barfalamei angewiesen, Marja bem Freunde анантирген.

Die Mittagspaufe war vorüber. Die Arbeiter und Arbeiterinnen firomten aus bem an ber Friedhofsfeite bes Trifonowefit Brofpelt belegenen "Traftir" in Die Fabrif gurfid. Gine Beile, nachbem die leiten fin dem jo feltfam mit Totentrangen geichmudten Saufe veridenunden waren, tofte fich ein Mann - aufdeinend auch Arbeiter - bon einem Laternenpfahl, an bem er gelehnt.

Er trat beicheiben auf Simion Relibow gu, ber behaglich ben Bortalpfoften warmte und ben Rauch einer feiner befferen Corten burch bie aufgeworfenen Rafenlocher blies.

"3d bitte um Entichuldigung. Gie find Berr Reliboto?" "Co nennt man mich immer noch -

Seien Sie mir nicht bofe, Baterchen. Der himmel ichente Ihnen eine gute Gesundheit. 3ch fuche namlich meine Braut ,om - bas ift, je nachbem, eine angenehme ober auch unangenehme Beiduftigung."

Eine unangenehme, berr. So mahr ich ein orthodoxer Christ bin. Sie bat fich beute bei Ihnen auf Arbeit gemelbet, babei aber meinen Stubenichluffel mitgeben beiben, jobag ich ausgesperrt bin. Ta ich glaubte, fie wurde mit ben anderen gum Eifen binüber geben, babe ich bier gewartet." "Run, unb - ?"

"Sie ift nicht berausgefommen."

"Om - vielleicht ift fie garnicht bereingegangen." "Ob, das weiß ich licher."

"Wie affo beifit Euer Thubchen —?"

"Ja — bas ift bie Sache, Baterchen. Ich fenne fie nicht lange. Und Sie wissen, wie bas bei uns fleinen Leuten ist — barb bach ber Familie nicht viel gefragt. Die Sauptfache ift, bag bas berg gut ift. 3ch nenne fie nur Marfa - furgweg Maria - - introhl."

Stmion Relibow jog einen langen Bug and feinem Babbrod. Die Schweinsaugelchen gwinferten luftig über bie Strafe binmeg. Er grußte einen Nachbar burch Ropfniden. Erft nachbem er bann ben Rauch wieber bon fich geblafen, ichien er fich ju befinnen, bal er body eigentlich mit jemand in Unterhaltung war.

"Ihr feib ein Spafimadjer, Freunddjen - ober glaubt 3hr im Ernft, bag ich alle meine Leute beim Bornamen fenne. Bas meint 3hr wohl, wieviel Marjas ba binten Bigaretten wideln -

"Aber die meine ift febr biibich! Gin fleiner Rotfuche." 3d febe ben Beibsleuten auf bie Finger, nicht unters Ropfinch. Im übrigen -

"Ich bitte, Baterchen, laffen Gie mich nachichauen. 3ch werbe fie finden - und fie wird mir meinen Schliffel geben - und es wird alles gut fein -

"Run bann - - meinenvegen. Geht mir binter. Meine Buchhalterin wird Guch führen. Buvor aber noch ein Wort im Bertrauen, mein Lieber. Bas ihr für brollige Menichen feib! Kommt fo ein herrchen von der gebeimen Bolizei und fpielt bem aften Relidow ein ganges Theaterstiff vor! 3ft bas notia? Beshalb fagt 3hr mir nicht einfach: Boren Gie, Gimion Ginionowitsch, ich suche ein Mabchen, bas gestoblen, ein Kind erwürgt oder sonst etwas angerichtet hat. Bürde ich Euch hindern —? Ihr seid mir schon die rechten Schlauberger. Also geht mir nach hinten!"

Er entließ ben berbuhten Beamten mit einem freundlichen Raps auf beifen untere Rudfeite. Zann ging er in feinen Laben - um fich eine frifche Bigarette gu bofen

Rachbem Marja ben Raum verlaffen, brehte fich bie weitere Befpredjung bes Konvents ausschlieflich um fie.

"Borans ichließest bu, Sachar, bag bicfes wunderbare Madthen bie Tochter Melzems ift?"

"Mus feinem Berbatten ihr gegennber - im Berein mit Andeutungen ihrer Mutter, die ich erft jeht berftebe." "Und weiß fie felbft bavon -?"

"Ich glaube — ober vielmehr ich fürchte. Ihr Sag gegen bie Morber ihrer Mutter wird in Melgem ben boppelt Schulbigen

Kirchliches - St. Bonifatius

Beute, Donnerstagabend 6 Uhr: Beginn ber Rofenfranganbachten. Diefelben finben im Oftober am Dienstag, Donnerstag und Cametag um 6 Uhr abends ftatt; an den andern Wochentagen ift bis auf weiteres abends 8 Uhr: Andacht jur Erflehung eines gludlichen Ausganges bes Krieges.

Himmelsichau für Oktober 1914

Die Sonne ftebt nun wieber auf ber fublichen Simmelebalfte und finit von Tag gu Tag tiefer. Am meiften macht fich bies bemerfbar in ber ftanbig abnehmenben Lange bes Tages, bie von 11 Stb. 35 Min. am 1. auf 9 Stb. 36 Min. am 31. b. Mts. finkt, also um beinahe 2 Stb. Die Temperaturabnahme richtet fich nach ben jeweiligen Bitterungsberbaltmiffen, im allgemeinen ift fie aber im Oftober noch nicht fo groß; nur bie Rachte find bei flarem Simmel icon febr talt. Die Sonne burchwandert bie Sternbilber Jungfrau und Bage,

Der Mond geigt folgenden Bhafenwechfel: am 4. vorm. 6.59 Ubr, ift Bollmond, am 12. vorm. 10.33 Uhr, festes Bieriel, am 19. vorm. 7.33 Uhr Reumond und am 25. abends 11.44 Uhr erftes Biertel. Am

6. fieht ber Mond in Erbierne, am 19. in Erbnabe.

Bon ben Blaneten beberrichen jest Jupiter und Safurn allein ben himmel. Merfur und Mars find ganglich unfichtbar, Benus fommt als Abenditern am 24. d. Dits. in größten Glang, ift aber nur noch 1/4 Stb. in ber Abenbbammerung fichtbar. Jupiter ift anfangs bis 1, julebt bis 11 Uhr abends als belifter Stern fichtbar. Bu ihm tritt jest immer mehr Saturn, ber ansangs um 1/210, ju Enbe b. Mts. um 1/28 Uhr abenbe aufgebt. - Der Mond geht am 11. an Saturn, am 22. an Benus, am 26. an Jupiter vorüber. Benus fteht am 24. b. Mte. 1 Grab fühlich pom Stern Antares im Storpion.

Ginen iconen Sternichnuppenichmarm freugt bie Erbe in Der Beit vom 18. bie 20. Oftober. Er bat feinen Urfprung im Sternbilb

Der Girftern bim mel zeigt immer mehr bie Weftalt bes Binterhimmels. 3m Diten fieben bie Bilber Stier mit Albebaran, Orion mit Beteigenge und Rigel, Zwillinge mit Kafter und Bollnr und Fuhrmann mit Kapella; fleiner und großer Sund tommen erft um die Mitternachtsftunde jum Borichein. Im übrigen fteben an bellen Sternbildern noch im Beiten bie Leber, Schwan, Abler und im Gaben Begafus und Anbromeba.

Straffammer

Im Jahre 1893 wurde der Gemüsedändler Franz Heilmann in Dos beim zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt,
weil er seine zweite Krau (von der erken war er geschieden
worden), während sie neben ihm im Bette lag, indem er ihr Kissen
auf den Kopt segte. ums Leben gedracht habe. Bom Schwurgericht
jedoch wurde auf die Aevisionsbeschwerde von D. hin, das Urteil
um deswillen vorsäusig wieder aufgehoben, weil die Frage, ob
der Mann zurzeit der Tat im Bollbesit seiner Geisteskräfte
geweien, nicht geprüst worden sei. Bald nachder erfolgte seine
Verdrugung in die Irrenankalt auf den Eichberg. Er verblieb
dort eine Reibe von Jahren, die enblich wegen eingetretener Seilung seine Entlassung erfolgte, und Seilmann ertreute sich
dann längere Zeit der Freiheit, als plöslich aus Anlah von
Erzeisen wider seine den sehren Ausschreitungen bandelte es sich darum,
das der Mann eines Tages seine Frau die nabe zur Bewusttosialeit gewirzt und das er dann durch leberwerfen eines Betituckes den Bersuch gemacht bade, sie zu erkicken, das er dei einer
anderen Gesegenheit sie an den Kanaren zur Erde niedergezerrt
und ihren Kods mehrsach mit Gewalt gegen eine Steintredbe
de Straffaummer ihn zu dier Monaten Gesängnis. Die andere
Sache sonnut zum zweitenmale vors Schwurgericht.

Sandelstammer

Die Sanbelstammer Biesbaben macht barauf aufmertfam, Die Handelssammer Wiesbaden macht darauf aufmerkam, daß von ihr Anfragen über Aussuhrverbote beautwortet werden können. Das Reichsamt des Innern soll nur, dann in Anfruch genommen werden, wenn es sich um berbotene Waren bandelt, für die eine Ausnahme bewilliat werden soll. Die Beardeitung biefer Anträge wird dem Reichsamt des Innern unnötig erschwert, wenn ihm Anfragen über Ausfuhrfähligkeit vorgelegt werden. Den beteiligten Kirmen wird deskuhrfähligkeit vorgelegt werden. Den beteiligten kirmen wird deskuhrend ennylohlen, won auch ein Berzeichnis sämtlicher dem Aussuhrverbot unterliegenden Waren zur Einsicht ausliegt.

Aunfinotigen

* Bollud-Rongerte ber Rurvermaltung 1914/15. Bie von ber Rurverwaltung mitgeteilt wirb, haben bie getroffenen Borbereitungen und bie bereits abgefchloffenen Runftlerengagements infolge ber Seerrichenben Rriegswirren eine fo wefentliche Berichiebung erfahren, bagi es nicht möglich ift, die in Ausficht genommenen Juffus-Kongerte in ber gewohnten Babl und Befegung durchführen zu fonnen. Um indes ben vielen Freunden biefer Kongerte einen vollwertigen Erfan zu bieten, bat fich die Kurverwaltung entichloffen, die Jahl ber Juffind-Kongerte junachft muf bie Salfte, alfo auf 6 Mongerte gu beschranten, in ber Ueberseugung, daß es ihr auf diese Beife am besten gelingen wird, die musifalifden und fünftlerifden Darbietungen auf ber gewohnten Sobe er-balten gu tonnen. Die Aurverwaltung ließ fich hierbei auch bon ber Erwagung leiten, baß es in biefer ereignisvollen Beit ben Rongertintereffenten angenehmer fein wird, ein verhaltnismäßig furgiriftigered Abonnement gu erheblich niebrigeren Breifen abichliefen gu tonnen. Die Abonnementseinlabungen werben in ber nadiften Beit unter Mitteilung ber festgesehten Brogramme ergeben. Die Kurverwaltung hofit auch unter ben veranberten Berhaltniffen in biefen funftlerifden Bestrebungen burch gatareiches Moonnement recht tatfraftig unterftagt gu werben.

Mutomobil-Unfall

Am Mittwochnachmittag 1/26 Ubr, fubr ein Brivatautomobil auf ber Frantfurter Strafe etwas unterhalb des Sotes Raiferbof gegen einen Baum. Glüdlicherweife war ber Anprall nicht febr fart, ba ber Chauffeur im lesten Augenblid ftoppte. Bon ben vier herren, bie fich in bem Mutomobil befanden, erlitt einer burch Glasfplitter eine Bunbe am Ropf. Dos Automobil murbe erbeblich beichabigt.

Bottesdienit-Ordnung

18. Sonntag nach Bfingften. - 4. Oftober 1914. Rofentransfeft.

Die Rollette ift für ben bl. Bater bestimmt.

Stadt Wiesbaden

Pfarrhirche gum bl. Bontfatius Dl. Meffen: 6, 7 (bl. Kommunion bes Mannerapoftofats). 8 Uhr: Militargottesbienft (M. Deffe mit Brebigt, fil. Kommunion ber Erftfommunitanten-Anaben). 9 Uhr: Rinbergottesbienft (Amt). 10 Uhr: feierliches Sochamt mit Brebigt unb Te Deum, Brimisfeier bee beren Reuprieftere Jafob Beng von bier. 11.30 Uhr: Leite bl. Meife. - Nachm. 2.15 Uhr, ift Anbacht in aligemeiner Rot (352), abenbe 6 Uhr: Brebigt und Rofenfranganbacht.

Gur ben Dritten Dorben ift morgens 7 Uhr: bl. Kommunion; nachm. 4.30 Uhr: Berfammlung mit Aufnahme, Brofeft, Brebigt und

Generalabfolution im Sofpis sum bf. Weift.

An ben Wochentagen find bie bl. Meffen um 6, 7 und 9.15 Ubr. Montag, Mittwoch und Freitag ift abends 8 Uhr: Anbacht gur Erilebung eines gludlichen Ausganges bes Arieges; Dienstag, Donnerstag und Cametag, abenbe 6 Uhr, ift Rofenfranganbacht.

Beichtgelegen beit. Sonntagmorgen von 6 Uhr an, an allen Wochentagen nach ber erften bl. Meffe. Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr; für Rriegsteilnehmer gu feber gemunichten Beit.

Maria Sill-Pfarrhirche.

Sonntag: Sl. Meffen um 6, und 7.30 Ubr (gemeinsame Rom-munion bes Marienbunbes und ber Erstbommunisanten). Rinbergoitesbienft (Amt) um 8.45 Uhr. Dochamt mit Segen und Predigt um 10 Uhr. Machmittage 2.15 Uhr: Rofenfranganbacht mit Gegen. Abenbs 6 Uhr: Andacht mit Brebigt (Thema: "Der Beltfrieg und bie göttliche Borfebung.)

Un ben Wochentagen find bie M. Meifen um 6.30 und 9.15 Uhr; an

ben Wochentagen ift abends 8 Uhr: Rofenfranzanbacht. Beichtgelegen heit: Sonntagmorgen bon 5.30 Uhr an,

Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigheitspfarrhirche

6 Uhr: Friibmeffe. 8 Uhr: zweite bl. Meffe (mabrend berfelben gemeinschaftl. bl. Rommunion ber Schulfinder, ebenjo bes euchariftifchen Männerapostolats) mit Ambrache. 9 Ubr: Rinbergottesbienst (bl. Meffe mit Bredigt). 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt und Segen. - 2.15 Uhr: Rofenfransanbacht. 8 Uhr: Bredigt und Muttergotiedanbacht (unter Mitwirfung bes Rirchenchores).

An Wochentagen find die hl. Messen um 6.30 und 9 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag, nachus, 6 Uhr, ift Rosenfranzanbacht. Dienstag, Donnerstag und Camatag, abenbs 8 Uhr: Bittanbacht um einen gilld-

liden Musgang bes Frieges.

Beiditgelegenbeit: Conntag fruh bon 6-8 Uhr, Camstag 5-7 unb

Aus dem Bereinsleben

* Fürforgeberean Johannesftift E. B. Freitag, ben

2. Oftober, 9.45 Uhr: Sigung. * Ratholifder Mannerverein. Am naditen Sonntag, 4. Oftober, ift gemeinschaftliche bl. Kommunion in der Bonifatinefirche um 7 Uhr. Auf der Epifielseite find Blage für die Mitglieder unseres Bereins referviert. Gelegenheit jur bl. Beichte ift Samstag von 4 Uhr an, besgleichen Sonntag bon 6 Uhr morgens an. Jebes Mitglieb muß es als Ebrenpflicht betrachten, fich an biefer gemeinsamen religiöfen Feier gu beteiligen. Sonntag ift abenbo 9 Uhr. im Gefessenbaus Familienabenb, ju bem alle Mitglieber nebst beren Angehörigen eingesaben find.

Donnerstag, 1. Oftober, 4 Uhr: Abonnements-Kongert. Leitung: herm. Frmer. 1. Choral: "Was Gott tut, bas ift wohlgetan". 2. Ouvertitre zu "Leichte Kavallerie" (F. v. Suppee). 3. Der Banderer, Lieb (F. Schubert). 4. Hoch Defterreich, Marich (Kunze). 5. Erinnerung an Wagners "Zannbaufer" (Damm). 6. Duverture gur Oper "Die Gutfabrung aus bem Serail" (B. A. Mogart). 7. Potpourri and "Der Oberfteiger" (C. Beller). 8. D Deutschland boch in Ehren, and "Der Obersteiger" (G. Jeller). S. O Densickland hoch in Ehren, Marich (H. Neh). & 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herm. Jemer. 1. Choral: "Starf ist meines Nefu Hand". 2. Ouvertüre in "Dickter und Bauer" (F. b. Suppee). 3. Paraphrafe über "Die Poresten" (J. Resmadda). 4. Densicker Feldberen-Marich (Boigt). 5. Berlorents Chad, Kocturno (R. Gisenberg). 6. Ouvertüre zu "Lodoista" (L. Cherudini). 7. Bothourri and "Die Fiedermand" (Joh. Strauß).

8. Deisser-Warich (Kahrbach).

8. Denlier-Bland (Habroad).

Freitag, den 2. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Abonne-ments-Konzert. Leitung: Lurfavellmeister Dermann Irmer.

1. Choral: "Bir danken dir mit Ders und Mund". 2. Duvertüre zu "Aun Blas" (K. Mendelssohn). 3. Einseitung zum dritten Aft und Chor aus der Over "Lobengrin" (R. Waaner). 4. Unser der Sieg, Marsch (E. Wembener). 5. Arie aus "Kinaldo" (G. K. Händel). 6. Duvertüre zu "Der Beherrscher der Geister" (C. M.

v. Weber). 7. Potpourri über patriotische Lieder (A. Conradi).
8. Erzberzog Franz Ferdinand-Marich (I. F. Wagner). * Abends 8 Ubr: Abonnements-Konzert. Leitung: Kanzertmeister Wilhelm Sadonn. 1. Choral: "Lobe den Serrn, den mächtigen König". 2. Oudertüre zu "Flotte Buriche" (F. v. Suppee). 3. I. Finale and "Oberon" (M. Eilenberg). 5. Fantaste "In einem fühlen Grunde" (Boigt). 6. Cuvertüre zu "Don Juan" (W. A. Mozart).
7. Wiener Boltsmustl, Votpourri (E. Komzaf). 8. Hohenzollern-Marich (E. L. Unrtba).



Umtliche Wasserstands-Nachrichten pom Mittwoch, 30. September, pormittage 11 Uhr

Sthein	gelicca	hette	main	gefrent.	Benze
Balbsbut	=	-	Wilczburg	-	=
Maren	-	=	Alichaffenburg	1.42	1.42
Worms	2.15	1.75	Offenbach	1.50	141
Mainz Bingen	2,78	2.89	Rectar	1,50	



Georg Czypionka

Derzelbe hat seit einem Jahre unsere Verlagsabteilung in musterhafter Weise geleitet. Sein unermüdlicher Eifer, sein Ordnungssinn und seine umfassenden Kenntnisse, wie sein männlich-ernstes, aufrichtiges und gediegenes Wesen haben ihm unser aller Herzen zugewandt. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten. Er ruhe in Frieden.

Die Rheinische Volkszeitung.

WIESBADEN, 1. Oktober 1914.

"Und bu fürchteft Uebereilungen -Ropeist fie ablenkt. Tas wird eine ichwere Zeit . . ." Der "Kleine aus Betersburg" ichaute eine Weile vor fich bin. "Bir werben fie vor eine neue Aufgabe ftellen", fagte er

bann. "Bor eine noch großere. Das wird ihr feine Beit laffen, ihr Genie in Torbeiten gu bergetteln. Rach ber Beseitigung bes Mosfauer Bamppre haben wir mit ben anderen Gublung gu fuchen - eine engere, ale bisber. Ich werde bie notwenbigen Schritte einleiten, um bas Mabchen an ben Sof von Barstoje-Selo gu bringen. An bem gebietenben Schwuchling bort ift bie Reihe noch nicht. Wohl aber an einigen ber Parafiten, Die bort mitten

Ein ichrilles Glodenzeichen. -Alle fubren auf und flüchteten burch bie Tur, welche gur

Druderei führte.

Raum hatte bie fduvere, bermetijch abgebichtete Gifenpforte binter ihnen fich geschloffen, als es in allen Mauernifchen, aus allen Sugen gijchte und gurgelte.

Die Laternen erloichen. Benige Minuten fpater ftanb ber Raum bis bicht am Gewolbe unter Baffer: Wer ihn bom auferen Jugange ber gu öffnen versuchte, war bes Tobes,

Marja war bem ichweigiam und murriich voranichreitenben Barfalamej so bicht auf bem Jufie gefolgt, als wenn fie noch eine hinterlift bes gefühllofen Menichen besurchtete.

Und ibre Beforgnis ichien nicht ungerechtfertigt. Er führte fie gogernd und unichfuffig. Aur laugiam burchichritten fie bie ichmalen, aber langgeftredten unterirbifden Raume, in benen bas Aftionstomitee feine Druderei betrieb - jene geheimnispolle Offigin, ber bie ruffiiche Boligei in London, in ber Schweig und in Teutidiand machipurte.

Milmablich überwand Marja bas Miftrauen. Gie fagte fich, Barfalamei es nicht wagen wurde, nach ber ausbrudlichen Beifung bes "Rleinen" ihr noch Sinderniffe in ben Beg gu legen.

Unter ber Rachwirkung der füngsten Stunde ward fie fich bes Einstuffes in biefem Kreife jum erftemmale voll bewußt. Das machte fie ficher und außerlich rubig.

Auch fonst bezwang fie die fiederhafte Erwartung, bie ibr bas berg in ben hals brangte. Gie batte die Gewifibeit, bag fie ben Geliebten wiebersehen murbe - jest, in biefe- ober in ber nächsten Minute . . .

Was fie noch trenute von dem Augenblide, nach dem ihre Seele fich febnte, war aus ber Beit geloicht, war inhalt- und wejenlos. Die furchtbare Eröffnung, welche man ihr gemacht, empfand fie nur wie die Rachichauer eines ichweren Traumes. Bent mar fie wach - und lebte ausschließlich bem einen, beseligenben Augenblide entgegen.

Daß fie bas tonnte, war nicht bloft bie Corglofigfeit ber Bugenb ober ber Cebnfucht, Die feinen anberen Gebanten bat, ale fidt felbit. Chne beifen bewußt ju werben, waren ihr aus bem Machtgefühl ber Liebe unflare, wirre Soffnungen entfeint hoffnungen, die nichts Unmögliches, nichts Unabwendbares fannten

Eine schwere Sand legte sich auf ihren Arm. "Bir sind gur Stelle, Kind. Ebe ich dir jene Tur öffne, fage mir noch einmal — bu willft nicht absteben von beinem

Borhabett ?" Marja icuttelte beftig ben Ropf und fuchte an ihm borbefautommen. Er gab fie nicht frei. Mit ftarfem Drud fielt er ibren Arm.

Wenn bu es wünscheft, wird Warfalamej nieberknien und ben Saum beines Kleibes fuffen. Geh' nicht hinein - um feinetwillen. Lag ibm ben Frieben."

In ben edigen Bugen arbeitete es gewaltig. Die tief unter ben wulftigen Brauen liegenben Augen gligerten im fahlen Licht und heiteten fich beidevorenb auf fic. Maria fühlte fich feltfam ergriffen. Go hatte fie ben gleich.

mutig frumpfen, finfteren Menichen noch nicht geseben. Trop ihrer vergebrenden Ungebulb erwiberte fie ruhig, beinabe weich: "3d will ibm ben Frieden bringen, Barfalamej -

Den Frieben -! Tu!" Er gab ihren Arm frei und wandte fich ab. Ein hartes,

huftenartiges Aufschluchzen icuttelte feinen gebrungenen Rorper. Tann trat er wieber bicht an fie beran, nahm ihre beiben Sanbe und brudte fie an feine Bruft.

"Du weißt nicht, was bu tuft, Mabchen! Beim allbarnt-herzigen Gott! Brufe bich — mit ber Sachlichkeit und bem flugen Berftande, die ich vorhin an dir bewundert, und bu wirft finden, baf bu an ibn nur bentit, soweit bu felbft mit in Frage tommit! Die Liebe treibt bich - bie Liebe aber ift eigenfüchtig wie ber Reib und rücksicher noch als ber Sag. Bu wem willft bu benn!? Bu einem Toten. Und ware es nur bas — ich wilrde bich nicht hindern. Linbert es beinen Schmers, beine Bergweiflung, an ftarrfalten Gliebern ju rutteln - meinetwegen. Er fühlt es nicht, er ift ruhig und schläft. Tiefer Tote aber - - fannft bu bir

feinen Begriff machen bon bem Entfehlichen, geftorben gu fein und boch noch benten gu muffen und gu empfinden!? Ten Frieden willft bu ibm bringen, indem bu die geschloffenen Biber bebft, ibm bie Augen wieder öffnest für bas sonnige Leben, an dem er unrett-bar feinen Teil mehr bat!? Mädchen — bu bift grausamer als ein Dier, eine fühllofe Bestie, wenn bu bas fannft

Mit einem unterbrudten Schrei rang Marja fich bon ibm Gie rieb die ichmergenden Sande, beren Finger er faft gerbriidt hatte.

"Deffne --"

"Und das ist eure Liebe", feuchte er aus. "Eure vergötterte, weltumftilrzende und boch fo blobe, gebantenlose Liebe! Und but bift Blotoglas? Die Starfe? Nervenlose! Tag ich nicht fache, Rind! Ein Beibchen bift bu - wie Millionen andere, ein girrenbes Beibchen, bas nur - ichlage gu! Die fleine Fauft wird mich nicht hindern. Ich sage dir boch, twas ich benke. Das ist mein Mecht — benn auch ich liebe ihn. Oh und wie ganz anders als Tu! Er twar mein Freund — ber einzige, ben ich auf der Welt gekabt. Drei Jahre in Sibirien — jeden Tag und jede Stunde beisammen und nachts an die gleiche Rette geschloffen. Tas bringt gwei Meniden einander naber, als eure verrudte Liebe, ja felbit als die Bande bes Blutes. Und bann bier, wo er an meiner Gette gearbeitet hat. Ta liegt noch die Schürze, wie er fie avgenorien, als man ihn vom Sepfaften weggerufen zur Entscheibung. Dort bas Tijdichen, an bem er Korreffuren gelesen und bie leste Beile geichrieben bat - - an bich! Lies ben Brief, Dab. chen, und geb! Bei allem, was bir beilig ift -

Marja erichauterte unter feiner faffungslofen, wie irrfinnig fich geberbenden Einbringlichfeit.

"Seilig ift mir nur meine Liebe", murmelte Marja mit bleichen Lippen.

,So beschwöre ich bich bei biefer Liebe, die eine Ruchlofigfeit ift und zugleich ein Berbrechen an unferer Cache, wenn fie bich burch jene Tur führt!"

Seine Augen glübten fie an, bag fie es fast wie einen forperlichen Schmerz empfand. Billenlos flufterte fie:

"Wib mir ben Brief --"

"Dier, Kind - hier ift er!" flammte er in Gifer auf und bielt ihr mit gitternber Sand bas Kuvert bin. "Rimm - lies - ich werbe bir leuchten! Lies, und bu wirft feben, bag er bich nicht fprechen will, nicht barf! Er fennt bich er weiß, welfen bu fabig bift - - und er bat Borforge getroffen je

Bortfegung folgt.

Auszug aus der Verluftliste 36 u. 37

Pionier-Regiment Rr. 25, Mains 2. Bataillon

Maubeuge bom 2. bis 6. September 1914.

1. Felbfompagnie.

Gefr. herm. Jafobi (Ballrabenftein, Untertaunus) - leichtv. Gefreiter Unton Gintel (Ofterspai, Kreis St. Goarshaufen) leicht verwundet.

Bionier Bhil. Brahm (Balbiunftein, Unterlahn) - tot. Bionier Frang Müller (Oberolm, Kreis Maing) - ichwerb. Unterolfizier Albert Lich (Siegen) - tot. Blonier Beinrich Mener (Efchborn, Kreis Frantfurt) — tot.

1. Refervefompagnie.

Bionier Friedrich Deingmann (Beilmunfter, Rr. Dberlahn) fanver verwundet.

3. Felbfompagnie.

Bionier Rarl Funt (Frantfurt a. DR.) - fdeverv.

4. Telbtombagnie.

Bionier Rarl Bilbler (Balbuinftein, Rr. Unterlahn) - tot. Refervift Bilb. Birt (Dogheim, Rr. Wiesbaben) - Teichtv.

> Felbartillerie Regiment Rr. 27, Mains 1. Abteilung

Ochambs am 22., Bube am 24. und Raucourt am 30. 8. 14.

2. Batterie. Kanonier Beter Lehr (Finthen, Kr. Mainz) — leichtv. Panonier Anton Martin Gregori (Königstein, Kreis Ober-taunus) — ichwerv.

3. Batterie.

Unteroffizier Fris Seint. Albert Dobbach (Schöneberg, Kreis Allenfirchen) — leichtv. Kanonier Johann Baier (Eich, Kr. Worms) — tot. Kanonier Karl Kraß (Kempten, Kr. Bingen) — tot. Kanonier Wilhelm Schäfer (Bendelsheim, Kr. Alseing.) — tot. Eefreiter Herm. Jos. Ib fie in (Deftrich, Kr. Albeing.) — schwerb. Kanonier Johann Born (Oberlahnstein, Kr. St. Goarshausen) —

Ranomer 3ob. Bet. Lumb (Mombach, Rr. Maing) - leichtv.

Brigabe-Erfanbataillon Rr. 41, Maing Gerres am 25. 8. 14.

1. Rompagnie.

Refervift Anton & u ch & (3ohannisberg, Rheingaufreis) - bermitt. 2. Rompagnie.

Wefreiter Mug. Gerharbt (Ransbad), Unterwesterwalbfreis) vermißt.

Wehrmann Georg Weigel (Dberingelbeim) - bermift.

3. Rompagnie. Mustetier Rochus Edes (Bingen) - vermißt. Dustetter Johann Rubolf (Cransberg, Rr. Ufingen) - bermißt.

Majdinengewehr-Kompagnic. Unteroffizier Joh. Merten (Johannisberg, Rheingaufreis) — tot. Befreiter Bilhelm Darr (Grantfurt a. D.) - fchwerverwundet.

Rejerve-Infanterie-Regiment Rr. 80, Söcht

3. Bataillon. Gefecht bei Mouzon am 28. 8. 14.

Referbift Bhilipp Ottermann - tot. Behrmann Rari Beder - verwundet. Refervist Georg Beder (Somburg) — verwundet. Referbift Joseph Deibt (Schmitten) - vermunbet. Referbift Karl Bathe (Bischhausen) - verwundet. Behrmann Gottlieb Frante (Schemmern) — bermunbet. Wehrmann Bilhelm Rleemann (homburg) — bermunbet. Behrmann Frang Rramer - verwundet. Behrmann Philipp Steinbach (Kalbach) — verwundet. Refervist Gebastian Berlauer — verwundet. Refervist Wishelm Scherer 2r — verwundet. Unteroffizier der Reserve Friedrich Zeuner — verwunder. Refervift Jatob Behrheim (Obervifel) — vermißt. Refervift Jatob Schilling (Griesheim) — vermißt. Refervift Beter Becht (Schlogborn) — vermißt.

Befreiter b. 2. Auguft Schmibt 3r (Granffurt a. D.) - vermißt. Bandwehr-Infanterieregiment Rr. 81, Frankfurt a. M.

Riensbeim, Ammerschweier, Urbach und Ranfersberg am 28. 8. 14. 1. Rombagnie.

Gefreiter Conrad Bogel (Norbed, Marburg) - tot. Wehrmann Albert Jordan (Behrheim, Rr. Ufingen) - tot. Gefreiter Georg Feuerbach (Franffurt a. M.) — schwerb. Gefreiter Jean Bauer (Franffurt-Oberrab) — tot. Webrmann Abolf Schäfer (Franffurt a. M.) — verwundet. Wehrmann Friedr. Reufchafer (Wiesbaden) — schwerb. Unteroffizier Emil Doppe (Franffurt a. M. Bodenheim) - verw.

3. Rompagnie.

Wehrmann Rudolf Umm (Frantfurt a. D.) — tot. Wefreiter Bernharb Boren (Frantfurt a. M.) — fchwerv

4. Rompagnic.

Oberseutnant b. L. Och. Seibert (Behlar) — schwerberwundet. Unteroffizier Karl Lawarcet (Camberg, Limburg) — leichtv. Wehrmann Gg. Klug ir (Frankfurt a. M.) — schwerverwundet.

2. Bataillon 8. Rompagnie.

Wehrmann Ebwin Wilb (Frankfurt a. M.) — schwerberwundet. Wehrmann Ernft Efcher (Frantfurt a. M.) — vermißt.

3. Bataillon

9. Rompagnie.

Offizierftellvertreter Rarl Delliebaufen (Franffurt a. M.) leichtverwundet.

Behrmann Beter Reur oth (Daubach, Unterwesterwalb) — leichtv. Behrmann Friedrich Bagner (Granffurt a. M.) - feichtb.

Garbe-Dragoner-Regiment Rr. 23, Darmitabt

Tintigny und St. Bincent am 18., Sabap-la-Rouvelle am 23. Sabingen am 25. und Brandeville am 29. 8. 14.

2. Esfabron. Dragoner Georg Schmibt 2r (Romershaufen, Rr. Biebentobf) -

leichtverwundet. Dragoner Beter 3 hrig 2r (Burgef) - leichtverwundet.

Dragoner Rarl Dermann (Reichenberg, Rr. St. Goar) - bermift.

4. Estadron.

Leutnant Kurt v. Storch (Frankfurt a. M.) — schwerberwundet. Gefreiter Karl Stieglis (Wiesbaden) — tot. Dragoner Abolf Bilger (Steeg, Kr. St. Goar) — leichtberwundet.

Dragoner Beinrich Affion (Groß Steinheim) - bermißt. 5. Estadron.

Dragoner Sch. Buid (Oberrad, Rr. Frantfurt a. M.) - leichtb.

Feldartillerie-Regiment Rr. 63, 2. Abteilung, Mainz Bertrig am 22., Matton am 24. und Antrecourt am 28. 8. 14.

Sergeant August Wagner (Reuenhain, Obertaunus) - leichtv.

4. Batterie. Leutnant b. R. Balluf - ichwervermundet.

Leutnant b. R. Mener - ichwerverwundet. Kanonier Defar Rung (Gidiborn, Sodift) - ichwervermunbet, Kanonier Martin Reich (Mains) — fcwerverwundet. Gefreiter R. Pfeifer (Obershaufen, Oberfahnfreis) - fchwerb.

5. Batterie.

hauptmann hermann Grof - leichtverwundet. Leutnant Otto Clauß — leichtverwundet. Leutnant b. R. Joseph Schmitt — leichtverwundet Leutnant b. R. Christian Mertel — tot.

Einfahrig-Freiwilliger Unteroffigier Balter Schmolber (Bieb-

rid:-Wiesbaben) — leichtverwundet. Unteroffizier Wish. Seibert (Ballau b. Wiesbaben) — leichtv. Einjährig-Freiwilliger Gefreiter Michael Warr (Nainz) — tot. Kanonier Heinrich Beder (Gau-Bickelieim) — schwerverwundet. Kanonier R. Lehmann (Wallrabenstein, Untertaunus) — leichtb. Kanonier Beter Mente (Sanan) — leichtverwundet, Kanonier Alops Thomas (Bendersheim, Oppenheim)

6. Batterie.

Kanonier Guftav Chriften (Biesbaben) - leichtverwundet.

Leutnant b. R. Wilhelm Bobe - leichtverwundet. Ranonier Johann Schonmebl (Kaftel, Maing) - vermißt. Kanonier Joh. Flettner (Eddersheim, Biesbaden) - ichwerv. Kanonier Bilbelm Bamberger (Norbhofen, Unterweftermalb) fdwervermunbet.

Gefreiter Konrad Brahm (Kastel, Mainz) — schwerverwundet, Reservist Aboli Krieger (Born, Untertaunus) — leichtv. Reservist Johann Kron (Bornheim, Wainz) — leichtverwundet, Reservist Jos. Schwerer (Riederhöchstadt, Homburg v. d. H.) leichtverwundet,

Refervift Chrift. Bofder (Bener, Oberlahn) - leichtverwundet. Gefreiter b. R. Beinrich Bonnfird (Beilmunfter, Cherlabn) leid tverwundet.

Leichte Munitionsfolonne. Gefreiter Jojebh Brüggemann (Ralle, Deichebe) - tot.

Ranonier Rarl Engel 2r (Biesbaben) - tot. Kanonier Emil Fen (Balbabach, Dill) - feichtverwundet.

Fuhartillerie-Regiment Ar. 3, Maing

1. Bataillon

Raucourt-Taund am 30. 8., Etreph u. Bargun bom 7. bis 9. 9. 14. 1. Batterie.

Ranonier Bilbelm Cafpari (Laubuseichbach, Oberlahnfreis) fchwerbermunbet.

Ranonier Derm. Bimmerfchied (Bhifippftein, Oberlahnfreis) -

leichtbertvunbet. Obergefreiter Rarl Betri (Münfter, Oberfabnfreis) - leichtb. Unteroffizier Brib Sering (Frantjurt a. M.) — leichtverwundet, Kanonier Albinus Met (Niederweiser, Kr. Limburg) — leichtv. Gefreiter Wilh. Bagner Ir (Tobbeim, Kr. Wiesbaden) — jemverv. Ranonier Beter Geis (Difheim, Rr. Limburg) - leichtverwundet.

2. Batterie.

Ranonier Jatob Recs (Friedrichtal, Ar. Ufingen) - leichtv.

Kononier Josef Bunfe (Binterberg, Kr. Brilon) — tot. Lanonier Karl Gath (Frantsurt a. M.) — leichtverwundet. Ranonier Billi Mgmuß (Frantfurt a. D.) - fcbwerbermunbet.

3. Batterie.

Obergefreiter Georg Roth (Biesbaden) - leichtverwundet,

4. Batterie.

Ranonier Johs. Jung (Caber, Bestermalb) — leichtvermundet. Obergefreiter Jatob Staab (Ebbersheim, Kreis Biesbaben) fcwervermunbet.

Fahrer Ernft Schmibt (Merfenbach, Rr. Wiesbaden) - leichtb. Kanonier Friedrich Mad (Biesbaden) — tot. Unteroffigier Ernft Raros (Frankfurt a. M.) — leichtvermundet.

Hilferuf zur Errettung der Berwundeten auf dem Schlachtfelde!

Aufruf des Deutschen Bereins für Sanitätshunde

Der Rugen gut ausgebilbeter Sanitatebunde im Gelbe ift burch bie Erfahrungen biefes Rrieges vielfach ermirfen. Jahlreiche Ber-wundete, bie burch Sanitatemaunichaften bei Racht und Rebel, ober wegen bes unüberfichtlichen Geländes nicht rechtzeitig gefunden werben und fo einem traurigen Tobe verfallen fonnten, werben burch bie Silfe ber hunde ihren Angehörigen und bem Baterlanbe erhalten.

Nachbem ber erfte Berfuch mit 12 Sanitatebunben, welche ben Sanitatefompagnien bes Garbe-Rorps zugestellt wurden, ju burchaus befriedigenden Erfolgen geführt hat, werben in ber allernachten Beit weiters Sunde in Dienft gestellt werben. Die Ausbildung ber Sunde sowie beren enbgiltige Brufung und Ueberweifung an bas Kriegsminifterium erfolgt burch ben Deutschen Berein für Sanitatebunbe, beffen bober Proteftor Ce. Rgl. Sobeit ber Großbergog von Ofbenburg ift, und bem gabfreiche beutschen Gurftinnen und Fürften ale Mitglieder angeboren. Da bie eriorberfichen gewaltigen Arbeiten nicht alle von ber Bentrale in Ofbenburg geleiftet werben fonnen, fo wurden in ben verschiebenen Wegenben bes Reiches Cammelftellen errichtet. Auch in unferer Gegend bat fich unter bem Efrenvorfin Gr. Erzelleng bes heren Rommanbierenben Generale bes 18. Armeeforps, Greiberr von Gall, ein Bweigverein ge-bilbet, welcher bie Broving Beffen-Raffau, Die baperifche Broving Unterfranten und bas Großbergogtum Deffen umfaßt.

Die täglich bor- und nachmittage ftattfindenben Uebungen finben im Frantfurter Stabtmalbe ftatt und unterfteben ber Leitung bes befaunten Jagbidriftftellers, Seren Bubm. v. Meren, Bfenbonum Segenborf, Autor bes foeben in zweiter Muflage ericbienenen Werfes: "Der Gebrauchsbund,

feine Erziehung und Dreffur"

Die fpnologischen Bereine arbeiten mit und Sand in Danb; unfere Sache berbanft ihnen bereits bebeutenbe praftifche und finangielle Unterfillgung. Bablreiche Sunbe wurden von denfelben und von Brivaten toftenlos geftitet (nur bie fogenannten Boligeibundraffen : Schaferbunde, Mirebalterrier, Dobermannpinicher und Rottweiler tommen in Betracht), aber noch find bei weitem nicht ber Bebarf und bie Mittel gebecht. Der Bweig-verein bittet baber, ibm weitere Dunbe ber genannten Raffen im Alter bon 1-3 3ahren foftenlos ober gegen geringes Entgelt zu überlaffen. Die geftifteten Bunbe merben, foweit noch am Bellen, nach Beenbigung bes Rrieges ben Befigern gurudgegeben. Als Canitatebunbeführer fommen nur folde Berren in Betracht, welche nicht bienftpflichtig, ober nicht ausgebilbete Banbfturmpflichtige, aber nach militararatlichem Befund ben Strapagen bes Dienftes gewachten find. Gie werben nach ihrer Ausbilbung als Sanitats-Solbaten eingelleiber und gemegen Rechte und Bilichten ber fibrigen Soldeten; mabrend ihrer Ausbildungezeit wird ihnen erforderlichenfallst sum Unterhalt vom Berein ein fleiner Bufchuft gemant. Da ber Deutsche Berein fur Canitatebunbe sur Bemaltigung feiner umfangreichen im bochften Intereffe bes Baterlandes liegenben Aufgabe noch größerer Mittel bebarf, fo ergebt an Alle ber Aufruf, ben Berein durch eine einmalige Rriegefpende gu unterftagen. Die Wefchaftsftelle liegt in ben Sanden bes herrn L. F. Diefenbach

in Relfterbach a. D. bei Franffurt a. DR. (Telefon 20, Amt Relfterbach), an welchen Anmelbungen von Gubrern und hunben, fowie Buwendungen ju richten finb.

Ebenfo nimmt bie Deutsche Bant, Depositentaffe A., Frantfurt (Main), Spenben für bas Konto bes "Deutschen Bereins für Sanitats-bunbe, Sammelftelle Frantsurt a. M.", entgegen. Beit und Greigniffe brangen!

Selft alle fcnell, bag ber Deutiche Berein fur Sanitatsbunde in bie Lage gefest wirb, bie erforberliche große Angabi bon Gubrern und Sunben unferem Deere gur Beringung gu ftellen! Es fonnten Dunberte, ja vielleicht Taufenbe gerettet werben !

Wohnungs-Beränderungen

unferer werten Abonnenten bitten wir rechtzeitig, am besten im Berlag, Friedrichftraße 30, anzumelben, bamit in ber Buftellung feine Unterbrechung eintritt.

Fleifchpreife im Aleinhandel gu Biesbaden

Daufigfter Breis Durch-

2

0

Mitte 1.6 Menato September 1914 ffir 1 kg in Pfennigen.

Fleifchgattung und Qualitat					
		15 to	meift gezahlt	fchnitte- preis	
1. Bratfleifch von ber Reule .	180	200	180	187.0	
Odfenfleifch 11. Rochfleifch vom Borberteil.	180	1/2	183	185.0	
111. Rochfleifch vom Banch ufm	140	180	180	170,0	
L. Bratfleisch von ber Krule.	152	172	160	180.8	
Lit. Kochfleisch vom Borberteil	152	160	160	178.4	
111. Kochfleisch vom Bauch usw.	152	160	160	178.4	
1. Bratfleifch (Reule)	160	180	200	194.1	
Dammelfleifch II. Bratfleifch (Reule)	200	220	220 180	216.7 157.1	
I. Lotelettes (Rurbonabe)	180	200	20 J	189.4	
	160	200	180	180.5	
	140	170	160	157.1	
Juland. a) im gangen mit Anochen	203	240	220	225.7	
	240	260	280	281.7	
	400	400	400	400.0	
Inland, gerauch, Schweinesped, mager	180	200	200	194.1	
	180	200	200	112,9	
	150	180	180	171.2	
Juland. Schweineschmalz					

Aufruf

dur Mithilfe bei ber militarifden Borbereitung ber Jugend

Die von den herren Ministern der geistlichen und Unterrichts-augelegenheiten, des Krieges und des Innern durch den Erlaß bom 16 August de Is. ins Leben gerufene Bewegung zur malitärischen Borbereitung der jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab während des gegenwärtigen Krieges ist im Gange.

Die bereits vor dem Kriege in Bereinen gusammenge-ichloffenen jungen Leute werben bald gesammelt fein, bisber volchen Bereinen ferngebliebene fangen an fich zu bem militärichen Borbereitungebienft freiwillig zu melben. Alle Jugenbichen lichen find erfüllt von freudiger Begeifterung.

Leiber scheint es aber an vielen Orten noch an Männern zu sehlen, welche in der Lage und bereit sind, die Beranstaltungen und Uebungen der Jugendlichen nach Maßgabe der besannt gegebenen militärischen Richtlinien zu seiten und zu überwachen. Frühere Offiziere, die geneigt sind, sich innerhalb Des Bezirke der 21 Divijion zu diesem Zwede zur Berfügung zu ftellen, darf ich bitten, sich ungesäumt bei Seiner Exzelsenz dem Heneralleutnant z. D. Schuch, Wiesbaden, Biebricher Straße Rr. 23, melben zu wollen. Die etwaige Berwendung der betreisenden Herren Offiziere bei einem Truppenteil wird durch beren Bereitwilligkeitserstärung zur Mithülfe bei der militärischen Bordereitung der Jugend nicht in Frage geftellt.

Anbere Serren werben gebeten, ihre Bereitwisligfeit bei bem Borfibenben bes Ortsausichuffes für Jugendpflege für ben Stabtfreis Biesbaben (Rathaus Bimmer Ar. 21) gefälligft gu griennen gu geben.

Biesbaben, ben 22. Geptember 1914.

Der Regierungsprafibent:

Dr. b. Meifter

beauftragt mit ber Durchführung ber Magregeln gur militariichen Borbereitung ber Jugend mabrent bes mobilen Buftanbes im Regierungsbezirf Biesbaben

Hemmings Preis M. L. 1.-Nachnahme Sermann Spezialfarte Rauch, = 90 000 000. Wiesbaden 10. Berjandt nur per ng bes Betrages.

entid-grangoffice

Noderne Festungen zitt Ausziedusts A Lettere Festungen G32,678

m umzuge

empfehlen wir:

Gardinen, Teppiche, Tisch- und Schlafdecken, Linoleum, Läuferstoffe u.s.w.

äusserst billigen Preisen.

Während unserer

billigen Herbst-Woche

grosse Auslagen besonders preiswerter Waren in fast allen Abteilungen.

Besichtigen Sie unsere

Fenster- u. Innenauslagen.

Obitbauverein für den Stadte und Landhreis Wiesbaden (13. Qandw. Begirks. Berein).

= Großer Obstmarkt ==

am Dienstag, den 13. Oktober d. Js. in Wickfaben, Turns halle des Realgymnafiums, Oranien/traße 7.

Dafel- und Birtichafteobit in großer Auswahl zu magigen Berifen. Lieferfrift und Bahlung nach Bereinborung. Marktbeginn 91/, Uhr Bormittage. Der Marttausidus:

pon Seimburg, Rönigl. Rummerberr und Lanbrat

An unsere Kundschaft!

Die Rachfrage nach Gaskoks ift jest foon eine fehr rege und wird fich in diefem Binter noch gang erheblich fteigern.

Damit nun unsere Fuhrwerke die Anfuhr ohne Stockung bewältigen können, empfehlen wir unferer Kundichaft, nach Möglichkeit jest icon ihre Lagerräume ju füllen und ihren Bedarf ftets rechtzeitig aufzugeben.

Gaswerk der Stadt Wiesbaden.

Bonifatius=Sammel=Verein.

"Cammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht su Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gottlichen Beilandes wenden wir und an bas fatholiiche Bolt und erfuchen auf bas freundlichte, nichts von bem verkommen gu laffen, mas fich noch für erme, vermabriofte Rinber und Waifenlinder verwerten lagt.

Commelt Bertpabiere, Staniolfapfein, Bleipfomben, Batronen-halfen und Denkmingen, Binn-, Bint-, Aupfer- und Meffingabfalle und -Gegenstände und alle gur Berpackung gebiente Metall-Umbaffungen.

Cammelt unbranchbare Schmudfachen, alte Tafdenubren und fonftige Bertgegenftanbe, fowie auch alte audlanbifde Gelbforten.

Cammett Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbandchen, Bigarren-Mbfcmitte und beicabigte Sigarren, nicht aber angebrannte Bi-

Cammelt mit fleinem Papierrand ausgeschnittene Briefmarten, (ausicht. ber 10 Big.-Marte, befonbere aber anslanbifde und alte infanbifde

Sammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberflafchchen), Baile, Schlauche, -lleberichuhe und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle bon Bache, Talg und Stearin.

Sammelt Champagner-, Fag- und unbeichabigte Spigforten, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften.

MII' bicfes, von Ench in fleinen Quantitaten gefammelt, tonnt 3hr mobl nicht mehr vermerten; wir aber erzielen, wenn es ein Grobes geworben, eine babiche Summe baraus.

Sammelt barum fleißig und fcbidt bas Gefammelte gu Enrem Scelforger bezw. bejien Beauftragten in Biesbaben gu Derrn Raufmann Tetich, Schwalbacherftrage 19: Beren Anton Maller, Blücher Trogeric, Bismardring 24, Ede Blacherftrage; Beren Chriftian Maller, Rolonialmaren-Sanblung, Welerftrage 59; Serrn Rufter Off beim, Rudertftrage 12, Diefelben merben auch bas Geringfte banfbar entgegennehmen. Jebe weitere Ausfauft erteilt;

Die Diegefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Lahn.

NB. Bollftanbig mertlos finb: Die bentiden 10-Big -Marten und befonbers beichmunte und beichabigte und foldje Marten, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beifibled, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stabtfebern, angebohrte ober befcobbigte Kortftopfen und angerauchte Bigarren

RW

Handels- und Schreib-Lehranstalt



46 Rheinstraße 46 Ede Morinftrafte.

COL

Befonbere Damenabteilungen. Inhaber und Beiter:

Emil Straus.

Profpette frei. werben die und billig

garntert und umgarniert Biethenring 17. Arechel.

Musterhüte

Aber 100 moberne, echte Belvets, Samt-Pinich und Filghite, Wert bis 20 Me jeht 20f. 6. . , 4. . , 2. . und . . e5, ein jade France und Schulbute 20 Pfg. mb höber. Große Pedern IS Big, uni jiher, Fligel 20 Big, und besser. Reft Samt und Seibe fpottbillig. Dandgeftricfte Soden, Strumpfe, Ander und Dandicube, sewie gute Strictwolle, Lot 4, 5, 6 und 8 Pfg. Wamsarmel in allen Farben.

Frau Meumann Wwe. Quifenftr. 44 (neben Refibengihenter.)

Jof. Lang, Bullholrehtor Boetheftreße 23 erteilt gemiffenhaften Diufitunterricht: Mlavier, Barmonium, Bejang, Chordirection, Theorie.

Begabter Junge fann in mein Bureau eintreten, Juftigrat Laaff, Kirchgaffe 11.

Freitag, den 2. Oktober 1914

Hotel Friedrichshof / Wiesbaden Der Bertauf beginnt vormittage 10 Uhr. Liefergeit nach Bunfch ber Raufer.

> Königliche Schauspiele Wiesbaben. Donnerding, ben 1. Oftober 1914,

206. Borftellung. t. Berfrellung. hoffmanns Ergählungen. Shantaftifche Oper in 3 Aften, einem Brolog und einem Epilog bon Jules Barbier. Mufit v. Jacques Offenbach.

Wenserla Coffman Berr Rebtopf

Residenz = Theater Donneretag, ben 1. Oftober 1914.

Rad bem 1. n. 2. Aft langere Panfen.

Unfang 7 Uhr. Enbe gegen 0.45 Uhr.

Milles mobil! Buftiplet in bret Atren non EB. Jacobs und Bans Binif Rach bem 1. unb 2. Afte finben grobere

Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr

Regensburger Marientalender 50 . Bengigers Marientalenber . 50 / St Antoniusfalenber 40 . Rheinifcher Boltotalender . 25 /

gu haben bei ben Bolfegeitungeträgern

und im Berlag Briebrichftrage 30 Telephon Mr. 838

Stellenvermittelung

kath. kaufmännischer Vereinigungen DEUTSCHLANDS, in fiber 185 Siabten vertreten. Für die Herren Prinzipale

kostenios. Bemerbangspapiere find ju begleben von unferen Dertrauensmanner" Wilhelm Seelbach,

Bigatten-Spegialgefdlit Wi shaden. Gr. Burgitrage 17

Samenhandlungen

ENG nur Michelsberg 14

Neuer Sementateing unseemt

Schuhwarenlager

Bleichstrasse 5 Ecke Heinsenstrasse

Karl Maier

Reroftraße 20.

Joseph Herbst

Friedrichstr. 8. Fernr. 3654

Tapeten

Tapezierer

Stahlwaren

ath Weshaden

jowie Jacob Burg, Citville,

Allgemeines Schuhwaron, Arbeiterklefdung gut und billig PiusSchneider Michelaberg 30 - Hochstättenstr

Alt-Metall

Hochstättenstr. 14. - Tel. 2631.

Bau- und Möbelschreiner Balth. Constial

Schreinermeister Lehrstrane 31. Tel. 1926.

Empfiehlt sich für alle in sein Face einschlagenden Arbeiten, antele Reparaturen an Kolläden aller Art. Beleuchtungskörp.

Glaab & Menger Moelheldstraße 34.

Buchbinderel

Bertramstrasse 21 Telefon 2950.

Butter- u. Elerhdig.

Café u. Restaurants

Wilhelmstrasse 46 Telefon 339

Erstklass, Bestellgeschaft. Conditorelen und Backerelen Conditorei und Café WILH. HEES

Kaiser Friedrichning 22, Talephon No. 2557. Engelbert Massing Beke Lugembergste, und Kerlet Telefon 2203.

Damenfriseure Gollmart Markteir, 27, I. Et. Tel. 1309 Hand- und Fusspflege.

Delikatessen J. C. Kelper

irchgasoz Gt. — Telefou II4. Konserven, Kolonialwaren, Drogerien

Marbnatr. 9, Tel. 2235 Schloßdrogerle Otto Slebert

Anton Müller Blücher-Biamerckring 28. Telefon 1473. Krenkso-Artikal.

Drogerie Alexi Michelsberg 9. Tel. 652.

Grabenstraße 3 Tel. 2:40

A. Cratz lah.: Franz Roedler, Gegr. 1804, Lunggasse 23. - Tel. 6164.

Fugenlose Zwischenwände Kraenkel & Schallbruch Telephon Nr. 1968

Fischgeschült |

0000000000000000

O d. d. 110 000 o Marisplats II. O Telefos 173, Mill. 1771. O O O O O O O O O O O O O O O Installationen

Glaab & Menger Abelheidftraße 34.

Kurzwaren G. Gottschalk Kirchgaise 15. Pernr. 784.

Verzeichnis empfehlenswerter F

im Verbreitungsgebiet der "Rheinischen Volkszeitung"

Reserviert für die Firma Schuhhaus Neusladt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse Telephon 450.

Dotzheimerstrasse 101. Telephon No. 1697.
Spezialität: Briketts in Kästen und Säcken.

Reformhaus Jungborn: Spezialhaus für naturgemälle Gesundheitspflege - Rheinstraße 71. --

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

Habpikostor: Halinkofstrade 2. — Telefon No. 545 und 775.
MIREPERENTALIS IN THE ECKE Kirchgasse MIETSCHMANN N., Ecke Kirchgasse Glas. Porzellan, Emaille, Auminium, Luxuswaren.

Mall Uhrmachermeister Chr. NOII Unrmacher 1967 Cornent 2303. Uhren, Goldwaren, Uhrketten in reichster Auswahl. - Spezialität: Glashütter und Genfer Präzisions-Uhren. - Eigene Reparaturwerkstätte,

Wiesbadener Cementwaren - Fabrik Philipp Ost & Cie.

Mainzerstr. 65 - WIESBADEN - Telephon 816
Betonbaugeweitäft
Fabrikation von Grandrickhen, Generalainen, Kunstereinen etc.
Ausführung von Eines- u. Gementenen, Angelais- u. Terraccoarbeiten.

Verlangen Sie stets nur das ochte

Wiesbadmer Kronen Gold Pilsner Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Carl Reichwein Baumaterialien.

J. G. Rathgeber (Inb. J. Rathgeber u. J. Glock)

Zigarettenfabrik Laurens "Khedive"

Kurz-, Weiß-und Wollwaren Christian Kruit

a.&B. Diehl Röderstrasse 13 Ecke Römerberg.

Manufakturwaren

Markistr, 22. Tel. 198. Kleiderstoffe, Weißwaren, Federn, Bettwaren. Metzgereien

Telephon 382.

Möbelgeschäfte Weyershäuser & Rübsamen 17 Luisenstrasse 17 neben der Reichsbank,

Hch. Welle Göbenstrasse 3

Ersten m. einziges Socialgeschäft Laelbeigefert, Rückeneinrichtungen Ständig grosses Lager etr.

Neugesse 10. - Telefon 200. Spezialgeschäft für Butter und Eler.

Ewald Kreyssel Wiesbaden. Molkerel-Produkte

> Lexemburgstraße 7, Optiker Carl Muller Operngläser Feldstecher CRT Mille 2068

Papierwaren Carl Hoch Kirchgass Ecke Michelsb. Telephon 6440, Allelswork, d. Morson-Füllhalters.

Reisszeuge

Putzgeschäfte Holleck & Göbel

Tranerhüte - Senleier Gerstel & Israel Language 19 - Telef. 6041. Krepes-Flore.

Schreibmaschinen [Georg von der Schmitt Westendstr. 15. Tel. 1327. Spengler und Installateure

Jean Lorens Dodftlimenftraje 7. Telefen port.



Stahlwaren gar, Qualität. Die Budbruderei Schulz & Schulles bon Rheinstr 50. Telefon 3 4 Sermann Raud Lineleum, Wandstoffe. Biesbaben Briebrichftr. 30

Telephon 636 fertigt alle Arten Drudfachen ichnell, fauber und billig.

Friedrich Rollwasser Keiner Friedrich Ring 62 Teinfen 2200. Uhren u.Goldwaren M. Lehmann Wascherel Friedrich Holl-Hussong Ourdinenspannerel Albrethramanish, Telefon 2211. Zigarren Alex Fromholz Kranzplatz 3/4 - Tel. 4145

Walther Seidel Zigarren und Zigarotten Wilhelmstrasse 58 Telephon 6594.

Biebrich

N. W. Keppner Heritanse 2. - Teirfes 35%.